

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Wirtschaft Im Rahmen des Pilotprojekts «Agenda 2030 Graubünden» erarbeitet der Kanton das zukünftige Umsetzungsprogramm der Neuen Regionalpolitik (NRP). **Seite 4**

Tschier La Società Pro Tschier praista da tuottas sorts lavuors cumünas per mantgnair la cumünanza da la fracziun e sustgnair il cumün fusiunà Val Müstair. **Pagina 7**

Golf Hickory-Golf erlebt an der Wiege des Schweizer Golfsports ein Revival. Das Spiel mit historischen Clubs und in eleganter Kleidung zieht. **Seite 12**



Viele Akteure und ein einfaches, aber raffiniertes Bühnenbild, Szene aus Laina Viva, mit Werner Biermeier, alias Paul Sarasin im Mittelpunkt.

Foto: Ilja Mess

Farbenfröhliches Freilichtspiel mit Witz und Tempo

In Zernez hat das Theaterstück «Laina Viva» seine Uraufführung erlebt

Einheimische Laiendarsteller und Schauspielprofis spielen bei «Laina Viva» mit. Ein Theater-spass – ja nicht zu verpassen.

MARIE-CLAIRE JUR

«Nicht zögern, sondern hingehen, auch wenn das Wetter mal nicht mitspielen sollte», lautet die Devise. Denn

«Laina Viva» ist ein sehr unterhaltendes Spektakel, für Gross und Klein. Und der Schweizerische Nationalpark wird nicht alle Jahre hundertjährig, wird also nicht so schnell wieder eine eigene Theaterproduktion in Auftrag geben können. Noch fünfzehn Mal wird das Theaterstück, das von Simon Engeli geschrieben und von Giuseppe Spina inszeniert worden ist, bis zur Dreniere am 10. August gespielt. Unter freiem Himmel, auf der Wiese beim Sport-

zentrum von Zernez. Knapp vierhundert gedeckte Sitzplätze stehen für die Zuschauer bereit. Vor und nach dem Stück sowie in der Pause locken an kleinen Holzbuden Gerstensuppe, Zigeuner, Salsiz sowie andere Produkte aus der Region. Im originell dekorierten und beheizten Festzelt lässt es sich prima bei Speis und Trank zusammensetzen und diskutieren. Allen voran natürlich über «Laina Viva», das in fünf Akten und vielen Szenen die sa-

genhafte Gründung des Schweizerischen Nationalparks erzählt. Nicht lehrmeisterlich, aber auf amüsante Weise. Das Spektakel ist ein Mix aus Satire und Komödie, enthält viel Situationskomik, besticht mit scharfzüngigen Dialogen und Sprachwitz. In gleich vier Idiomen. Schliesslich wurde schon zur Gründerzeit des SNP nicht nur Romanisch in der Region gesprochen. Sondern auch Italienisch, Schwyzertütsch und Hochdeutsch. **Seite 3**

Regionale Fussballer «in die Hosen»

Engadin Vor Monatsfrist ist die Meisterschaft der Amateurfussballer erst zu Ende gegangen. Zeit für Ferien bleibt den regionalen Kickern somit wenig, sie müssen schon wieder «in die Hosen». Am 16. August beginnt die neue Punktesaison. Die Engadiner Viertligisten haben Ambitionen auf vordere Plätze. Darum sind sie mit Ausnahme von Lusitanos de Samedan schon im Training. Ausserdem stehen Testspiele sowie die beliebten Partien im Bündner und im Schweizer Cup auf dem Programm. (skr) **Seite 12**

AZ 7500 St. Moritz

Jonas Niedermann und seine Glaskunst

Castasegna Er ist in Castasegna aufgewachsen und ist derzeit mit seinen gläsernen Objekten in der Gallerie il Salice präsent: Jonas Niedermann zeigt in seiner Ausstellung formschöne Bonbonnieren, Schüsseln und Teller. Der gelernte Glasmacher hat sie von Hand gefertigt, in einem aufwändigen Arbeitsprozess, bei dem auch andere Leute involviert waren. Denn Gegenstände aus Glas werden im Team gefertigt. Eine eigene Werkstatt hat der junge Berufsmann, der in Niederbayern sein Handwerk lernte noch nicht. Doch eines weiss der 23-Jährige Bergeller, der jetzt seine Wanderjahre absolviert: Er will nicht bloss Gebrauchsgegenstände herstellen, sondern vermehrt Kunst machen, mundgeblasen und handgefertigt. Und wer weiss? Eines Tages auch in der eigenen Werkstatt. (mcj) **Seite 4**

Die Gemeinde Zuoz muss sich erklären

Baubewilligungen Im Regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau für das Oberengadin ist festgeschrieben, wie hoch der Anteil der Zweitwohnungskontingente ist, die die Gemeinden pro Jahr vergeben dürfen. Dieser Richtplan ist weiterhin in Kraft. Allerdings sind keine neuen Kontingente für eine weitere, fünfjährige Periode vergeben worden, wie im Richtplan vorgesehen.

Dies aus dem einfachen Grund, dass es nichts mehr zu verteilen gibt, da der Bau von Zweitwohnungen nach der Annahme der Weber-Initiative praktisch nicht mehr möglich ist. Jetzt hat der Kreis festgestellt, dass einzelne Gemeinden Baubewilligungen über das Jahr 2014 hinaus erteilt haben. Im Falle von Zuoz ist nun bei der Bündner Regierung eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht worden. (rs) **Seite 5**

«Voll daneben» oder «100 Prozent» richtig?

Fussball-WM Morgen Sonntagabend, um 21.00 Uhr geht mit dem Final der Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien zu Ende. Ohne Engadiner natürlich. Darum haben sich die Redaktion, Praktikanten und technische Mitarbeiter der EP anfangs der Titelkämpfe aufgemacht und ihre etwas differenziert humoristischen Tipps abgegeben. In der heutigen Ausgabe folgt die kritische Nachbetrachtung zu den eigenen Prognosen. Von «voll daneben» bis «noch 100 Prozent möglich» ist alles dabei. Die Schreibenden hinterfragen auch schon mal die eigenen Fussball-Kenntnisse. Interessant sind die Resultattipps für den Final: Deutschland oder Argentinien als Weltmeister halten sich in etwa die Waage. Man lässt sich nicht vom 7:1 der Germanen gegen Brasilien täuschen... (skr) **Seite 13**

Prümas lavuors pel proget GKI

Martina Per 580 milliuns francs realischan fin da l'on 2018 las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) insembel culs partenaris austriacs ün'ouvra electrica cumünai. Il proget nomnä «Gemeinschaftskraftwerk Inn» (GKI) produarà tanter 400 e 450 milliuns uras kilowatt, quai es circa il dubel dal consum d'energia da la città da Cuira. La festa pella prüma palada sarà quist utuon. «Cullas lavuors da fabrica s'haja però fingià cumanzà», infuormescha Michael Roth, il directer da las OEE, «ad Ovella dadour Martina, ingio chi gnarà fabricada la serra, s'haja da la vart dretta da l'En da sgürar la costa stipa cunter crappa chi vain da casü giò e chi dannagess la serra e metta in privel las lavuors.» (anr/fa) **Pagina 6**

Sent d'eira il plü grond cumün

Sent In mardi passà ha gnü lö ün referat da l'istoriker Paul Grimm illa Grotta da cultura a Sent. Il tema d'eira il nou cudesch da Grimm chi descriva l'istorgia dal cumün da Sent e nun es amo dal tuot a fin. El ha orientà co ch'el ha retscherchà ils fats ed el ha prelet passaschas our da sia nou'ouvra. Per far las retscherchas ha Paul Grimm passantà bleras uras i' l'archiv cumünal. Uschè es el gnü a savair perchè cha'l sain da Sent ha nom «miau». Var 50 auditoras ed audituors han tadlà cun atenziun a sias externaziuns. Davo ch'el ha scrit cudeschs davart ils cumüns da Scuol e da Ftan segua uossa quel dal cumün da Sent. Per realisar l'ouvra as faja quint cun cuosts totals da 150000 francs. 50000 francs ha contribui il cumün da Sent. (anr/bcs) **Pagina 7**

Anzeige

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

ACTUALITAD VIDEO

Cura e nua che Vus vulais:

**REPORTASCHAS
NOVITADS
RAPPORTS
IMPRESSIONS
ED INTERVISTAS**

Dapli sin www.rtr.ch

SRG SSR



60027

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau Zweifamilienhaus, Via Grevas 29a + b, Parz. 1843

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Kamal Siddiqi, Via Arona 6, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 14. Juli 2014 bis und mit 4. August 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. August 2014.

St. Moritz, 9. Juli 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.796.238 szx

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Öffentliche Auflage

Konzessions- und Projekt-Genehmigungsgesuch zur Neukonzessionierung Kraftwerk Morteratsch

Öffentliche Auflage vom 14. Juli bis 12. August 2014 gemäss Art. 52 ff. des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden (BWRG; BR 810.100).

Die Repower AG beabsichtigt den Weiterbetrieb (Neukonzessionierung) bzw. einen Ausbau des Kraftwerks Morteratsch zur Nutzung der Ova da Bernina. Für das Kraftwerk sind eine Erhöhung der Ausbauwassermenge von 550 auf 1'500 l/s und der installierten Leistung von 0.57 auf 1.6 Megawatt vorgesehen. Die jährliche Produktion kann somit von 3.6 auf 7.0 Millionen Kilowattstunden gesteigert werden. Das Projekt umfasst ein einfaches Hochdrucklaufkraftwerk.

Das Konzessions- und Projekt-Genehmigungsgesuch liegt beim Amt für Energie und Verkehr, Rohanstrasse 5, 7001 Chur, sowie in der Gemeinde Pontresina zur Einsicht auf. Die Akten sind während der Auflagefrist zu den Bürozeiten zugänglich.

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Realisierung, Verhinderung oder Änderung hat (Art. 57 i.V.m. Art. 54 BWRG), ist berechtigt, schriftlich mit einer kurzen Begründung Einsprache gegen das Vorhaben zu erheben. Einsprachelegitimiert ist ferner, wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

Einsprachen sind innert Auflagefrist dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement des Kantons Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7001 Chur, einzureichen. Pontresina, 11. Juli 2014

Gemeinde Pontresina
176.796.121 szx

Hochschulgesetz tritt in Kraft

Graubünden Das Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF) wird zusammen mit zwei Vollziehungsverordnungen per 1. August 2014 in Kraft gesetzt. Das Gesetz bildet die rechtliche Grundlage für die Finanzierung der Ausbildungsangebote auf Hochschulstufe. Mit dem Inkrafttreten des GHF werden das Gesetz über die Pädagogische Hochschule sowie das Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft aufgehoben. (pd)



Kinder malen Bilder

Gemeinsam mit 22 Kindern der KIBE Kinderbetreuung Oberengadin und ihren Erziehern wurde kürzlich im «Acla»-Restaurant im Hotel Schweizerhof St. Moritz die

Vernissage des Bilderprojekts gefeiert: Die Bilder werden Ende Oktober zugunsten der KIBE versteigert. Bis dahin sind sie täglich im «Acla» zu sehen. (Einges.)

Noch 1,3 Prozent Arbeitslose

Graubünden Im Juni verzeichnete der Kanton Graubünden 1427 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,3 % entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2008 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 581 gesunken. Zusätzlich wurden 1229 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Juni wurden 2656 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 635 gesunken. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Juni ist saisonal bedingt

und primär auf die vermehrte Beschäftigung im Tourismus und Baugewerbe zurückzuführen.

Von den 1427 Arbeitslosen waren 790 Frauen und 637 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (434), das Baugewerbe (147) und der Detailhandel (105). Im Juni wurden 68 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 72 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl gesunken.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 130'310 auf 126'632 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,9 %. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch gut 54'000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Im Mai hatte ein Betrieb mit drei betroffenen Arbeitskräften Kurzarbeit eingeführt. Gegenüber dem Vormonat mit zwei Betrieben und acht betroffenen Arbeitskräften ist die Kurzarbeit gesunken. (pd)

Deutsch/Englisch-Matura für Zuoz

Graubünden Das Gymnasium Kloster Disentis sowie das Lyceum Alpinum Zuoz erhalten die Bewilligung, einen zweisprachigen Maturitätslehrgang Deutsch/Englisch zu führen. Im Gymnasium Kloster Disentis soll der Lehrgang bereits im Schuljahr 2014/15 starten, im Lyceum Alpinum Zuoz wird der Lehrgang auf das Schuljahr 2015/16 eingeführt. Mit Beschluss der Regierung vom 9. Juli 2014 wurde die Ver-

ordnung über das Gymnasium vom 6. Juli 1999 einer Teilrevision unterzogen. Im Rahmen dieser Teilrevision wurde die Grundlage geschaffen, an den Mittelschulen des Kantons Graubünden nebst den zweisprachigen Maturitätslehrgängen in den Kantonssprachen auch einen zweisprachigen Lehrgang mit Englisch nach den Vorgaben der Schweizerischen Maturitätskommission (SMK) zu führen. (pd)

Engadiner Schüler über Durchschnitt

Bildung Gemäss kantonalen Vorgaben sollen Mittelschulschüler am Ende ihrer Schulzeit ein C1-Niveau in Englisch vorweisen können. C1 entspricht einem Cambridge-Englisch-Diplom auf der Stufe «Advanced». An der Academia Engadina konnten dieses Jahr 41 von 45 zugelassenen Schülern das First Certificate of English und 18 Schüler von 19 zugelassenen Schülern das Certificate of Advanced English entgegen-

nehmen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 92%, womit die Engadiner Schüler weit über dem Schweizer Schnitt von 72 % liegen. Um die englische Sprache ab nächstem Schuljahr noch mehr zu fördern, soll in der Academia der Englisch-Immersionenunterricht neu bereits ab der 4. Gymnasialstufe angeboten werden, anstatt wie bisher ab der 5. Klasse. (pd)

Rupert Simoner verlässt Kempinski

St. Moritz Rupert Simoner, Senior Vice President Europe von Kempinski Hotels und General Manager des Kempinski Grand Hotel des Bains in St. Moritz, verlässt die Hotelgruppe Ende August. Simoner, der seit 1995 für Kempinski tätig ist und über einen internationalen Ruf als ausgezeichnete Hotelier und Konzern-Führungskraft verfügt, verlässt die Gruppe aus eigener Ent-

scheidung, um künftig die Leitung der Vienna International Hotelmanagement AG mit Sitz in Wien per 1. September 2014 zu übernehmen. Nachfolger als General Manager im Kempinski Grand Hotel des Bains in St. Moritz soll Reto Stöckenius werden. Er ist derzeit noch Managing Director der Villa Principe Leopoldo und weiterer drei Hotels in Lugano. (ep)

Verzicht auf Ausgleichsbecken genehmigt

St. Moritz Die Regierung des Kantons Graubünden hat an ihrer letzten Sitzung das Gesuch der St. Moritz Energie vom 31. Juli 2012 betreffend Änderung der Konzessions- und Projektgenehmigung für das «Kraftwerk Islas» genehmigt.

Die ursprüngliche Genehmigung vom 14. Juni 2005 verlangte, dass St. Moritz Energie ein Ausgleichsbecken zu realisieren hat, damit ein vorgegebenes Schwall-Sunk-Verhältnis im Inn eingehalten werden kann. Ver-

tiefe Abklärungen der St. Moritz Energie haben nun jedoch ergeben, dass die Realisierung des Ausgleichsbeckens bedeutend aufwändiger wäre als angenommen und die ökologischen Anforderungen einfacher mit betrieblichen Massnahmen eingehalten werden können. Daher wurde ein Gesuch um Änderung der Konzessions- und Projektgenehmigung für das «Kraftwerk Islas» eingereicht, welches die Regierung nun genehmigt hat. (pd)

Fotos von Engadiner Wildtieren

Pontresina Nach dem letztjährigen erfolgreich durchgeführten Fotokurs «Bergblumen aus dem Engadin» organisierte das Hotel Chesa Mulin Pontresina erneut einen dreitägigen Fotokurs mit obigem Titel. Sieben Teobjektive richteten sich unter kundiger Anleitung des Fotodesigners und Filmemachers Lukas Pfammatter auf Hirsche, Rehe, Steinböcke, Gämsen, Murmeltiere, Schmetterlinge und kleinere Vögel, sogar der Bartgeier und Adler liessen sich blicken. Im entscheidenden Moment bereit sein für eine überraschende Begegnung, richtige Objektivwahl, korrekte Kameraeinstellungen waren die Schwerpunkte des Kurses.

Im Museum Alpin Pontresina wurden anhand der dort zu findenden Exponate das Wissen über die Tiere und Vögel vor der Kamera erweitert und mit etwas Theorie im Bereich Daten-

handling und Bildbearbeitung ergänzt. Ein Erfahrungsaustausch, auch zwischen den Teilnehmern, war gross geschrieben, und so konnte manches Zubehör und spezielles Objektiv bei der Kollegin oder beim Kollegen begutachtet werden und nach erfolgtem Tagwerk wurde gemütlich zusammen gegessen, auch gegenseitig Bilder gezeigt und Einstellungen und Ausschnitte besprochen.

Auf vielfachen Wunsch wird nächstes Jahr wiederum ein Fotokurs durchgeführt, ein neues Thema und wiederum ein Tages- und Abendkurs wird angeboten. Ab November 2014 können die Kursprogramme unter info@chesamulin.ch oder bilderwerkstatt@bluewin.ch angefordert werden. (Einges.)

Der SNP: Für einmal nicht streng wissenschaftlich...

Uraufführung einer leichtfüssigen Eigenproduktion

Dass es den SNP überhaupt gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. Auf spielerische und witzige Art gibt dies Laina Viva zu verstehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Einstieg ist idyllisch: Zwei Aussteiger kommen in der Wildnis an. Die Vöglein pfeifen, die Sonne scheint. Felix (Simon Engeli) und Philip (Federico Dimitri) geniessen die Ruhe und frische Luft, die sie umgibt. Der Marketingfachmann und der Kommunikations-Experte haben ihrer Bürowelt den Rücken gekehrt und wollen fortan im Schweizerischen Nationalpark leben. Doch schon beim Zelt aufstellen und der Pilzrisottozubereitung auf dem Gaskocher entpuppen sich die beiden als nur bedingt naturtauglich: Die selbst gesammelten Pilze sind halluzinogen, die Männer haben Wahnvorstellungen und begegnen in der Vision Steivan Brunies (Flurin Caviezel), dem Mitbegründer des Schweizerischen Nationalparks.

Reise in die Vergangenheit

Mit diesem Regiekniff der Rückblende beginnt für Felix und Philip wie für das Publikum eine Reise in die Vergangenheit, ins Jahr 1914, als in Graubünden noch kein Auto fuhr, die Leute noch keine bunten Funktionskleider trugen und einige Idealisten sich für die Gründung eines Stücks Natur kämpften, das man sich selbst überlassen konnte. Eine Idee, die nicht von allen goutiert wurde und in Zernez wie in Bundesbern für kontroverse Diskussionen sorgte. «Eine Idee aus Mostindien ist das. Und dann die Raubtiere? Meinen Sie, die halten sich an Parkgrenzen?», poltert Nationalrat Legler (Werner Biermeier), einer von vier eidgenössischen Parlamentariern, die das Projekt mit den lokalen Politikern diskutieren wollen. Auch vor Ort ist man gespalten. Kommunalpolitiker, Jäger, Naturwissenschaftler aus dem Unterland: Alle verfolgen ihre Interessen bezüglich der Gründung des Nationalparks. Sie diskutieren in Arbeitsgruppen in Bern, aber auch am Stammtisch

des Restaurants Adler... Die (halluzinogene) Zeitreise von Felix und Philip hört aber nicht damit auf. Befördert zu Oberparkwächtern müssen sie Verantwortung übernehmen und werden konkret mit der Natur und der Nationalparkrealität konfrontiert: Sogar mit bewaffneten Wilderern aus Livigno (Andrea Noce Noseda, Christian Hänny, Thomas Rempfler) müssen sie sich herumschlagen und mit leicht hysterischen Sekundarlehrerinnen (Carola Bezzola, Clärli Weingart, Annatina Bühler), die im Zuge der erwachenden Naturbewegung ihnen – und den Wildtieren – auf den Fersen sind. Diese Wildtiere – vorab die Gämsen und der Steinbock – treten im Stück in (fast) echter Aufmachung ebenfalls auf. Sie hüpfen über die Bühne, klettern in die Höhe und legen sich sogar mit den Wilderern an... Fehlen darf auch nicht der Bär, der als Tanzbär über die Bühne wirbelt...

Szene nach Szene wirft ein Schlaglicht auf die Gründerzeit. In vielen bewegten

Bildern, an denen es an Komik nicht fehlt, vermittelt der Autor des Stücks, Simon Engeli, gleichsam spielerisch, Fakten und Episoden aus der Gründerzeit des Nationalparks. Giuseppe Spina inszeniert das Freilichtspektakel Laina Viva als rasantes Bewegungs- und Sprechtheater, das nur schon aufgrund der vielen Szenenwechsel die Profischauspieler wie die Laiendarsteller fordert. Das Bühnenbild ist einfach gehalten, und wird je nach Szene mit wenigen Handgriffen umgeklappt: Die Szenen spielen entweder in der Natur, die von Mutter Erde, Erdfrauen, Feenmädchen, wilden Waldmännern und Riesen bevölkert wird. Oder dann auf dem Dorfplatz von Zernez, respektive im Adler. Geschickt ist auch die Lichtführung (André Stocker und die Ton-technik (Andi Ineichen). Man hört die Schauspieler, vorab die Protagonisten mit Headset, bis in die hinterste Sitzreihe.

Tolle Livemusik

Von grosser Bedeutung bei dieser Inszenierung ist auch die Rolle der Musik: «Ils Fränzlis da Tschlin» mit Zusatzmusikern sorgen für den passenden musikalischen Background. Die für das

Theater komponierten Stücke reichen vom Engadiner Walzer (für die Tanzszenen) bis zum suggestiven und spannungsreichen Sound à la Tatort (Wildererszene). So gerne man in der Zeit von anno dazumal verweilt: Nach zwei Stunden ist Schluss. Dann wachen auch Felix und Philip von ihrem Pilzrausch auf, von Parkwächtern in der ak-

tuellen SNP-Uniform geweckt und gebüsst.

Schliesslich ist Biwakieren im Nationalpark verboten. Aber das wissen die Zuschauer eh schon längst, die nach diesem Ausflug in die Gründerzeit ebenfalls wieder in die Gegenwart gefunden haben.

www.lainaviva.ch

Aufführungen

Juli

Fr 11./ Sa 12./ Do 17./ Fr 18./ Sa, 19./ Do 24./ Fr 25./ Sa 26.

August

Sa 2./ So 3./ Do 7./ Fr 8./ Sa 9./ Do 14./ Fr 15./ Sa 16.

Ersatzdaten: So 27. Juli/ So 10. Aug.

Special:

Fr 25. Juli ab 18.30 Uhr mit Konzert der Workshop-Teilnehmer der Fränzlis da Tschlin

Dauer: Von 20.30 Uhr bis ca. 22.30 Uhr, inklusive Pause.

Ort: Wiese beim Sportzentrum mitten in Zernez.

Durchführbarkeit

Aufführung bei jeder Witterung. Ausnahme: starker Wind. Infos jeweils ab 16 Uhr über Telefon 1600 / Rubrik 5) oder www.lainaviva.ch. Die Zuschauerränge sind überdacht. Es werden keine Decken abgegeben.

Tickets

www.lainaviva.ch oder Telefon 0900 325 325 oder an der Abendkasse. Es gibt spezielle RhB-Angebote innerhalb des Engadins.



Jäger und Wissenschaftler betrachten mit Neugier den ersten wieder angesiedelten Steinbock.

Fotos: Ilja Mess



Ein Freilichtspektakel mit Livemusik: Die erweiterten Fränzlis da Tschlin im Bühnenbild-Orchestergraben.



Wilderer im Nationalpark? Das geht ganz und gar nicht. Der Steinbock würgt den Frevler aus Livigno.



Flurin Caviezel in der Rolle von Steivan Brunies – und historischem Kostüm.



Zwei Aussteiger, die meinen, im Schweizerischen Nationalpark leben zu können...

«Glas ist ein Material, das man nicht so schnell versteht»

Jonas Niedermann stellt in Castasegna aus

Seit zwei Jahren präsentiert die Galleria il Salice in Castasegna Künstler von nah und fern. Derzeit ist die Reihe an einem Einheimischen, der auszog, das Glasmacherhandwerk zu lernen.

MARIE-CLAIRE JUR

Sehr viele Objekte sind es nicht, die im kleinen, aber hohen und lichten Ausstellungsraum zu sehen sind, aber sie haben Klasse. Auf einer Konsole an der einen Wand stehen Glasbehälter aufgereiht, eine Art Bonbonnieren, jede in einer anderen Farbe und mit einer unterschiedlichen Neigung: Ein untrügliches Zeichen dafür, dass es sich um handgemachte Objekte handelt. In ihnen liessen sich prima Lutschbonbons oder andere kleine Süßigkeiten verstauen. Aber leer sind sie bestimmt schöner.

In loser Ordnung teilen sich nebedran viele gläserne Halbkugeln eine Tischoberfläche. In unterschiedlichen Grössen zeigen sie ihr Inneres, das mal zitronengelb, moosgrün, carminrot oder andersfarbig dem Betrachter entgegenleuchtet. Auch diese Objekte sind Gebrauchsglas, aber nicht Massenware: Sie sind nicht perfekt halbrund und stehen deshalb leicht schief auf ihrer Unterlage. Kleine Schüsseln, fast zu schade, um als Gebrauchsgegenstände herzuhalten.

Auf einem Podest in der Ecke des zur Galerie umgebauten Stalls thront ein halbmeter grosser dreiarmer Kerzenleuchter, auch er vollständig aus Glas, jeder Arm in einem anderen Farbton. Eine ganz andere Werkgruppe hebt sich dunkel von der gegenüberliegenden weissen Wand ab: Teller, ebenfalls aus Glas gefertigt. Über den schwarzen Grund schlängeln sich weisse und grüne Linien und bilden ein bewegtes Or-



Jonas Niedermann neben einem seiner Glasteller, die er in der Galleria il Salice präsentiert.

Foto: Marie-Claire Jur

namment. «Diese Teller gehören zum schwierigsten, was ich bisher gemacht habe», erklärt Jonas Niedermann.

Risikoreiche Herstellung

Mit «schwierig» meint der junge Glasmacher aus Castasegna den personellen und zeitlichen Aufwand. Es braucht mehrere Arbeitsgänge und drei Personen, um einen solchen Teller von Hand zu fertigen. Auch die Herstellung der Bonbonnieren und der kleinen Schüsseln ist nicht ohne: «Man kann jederzeit einen Fehler machen. Und dann muss man von vorne anfangen.»

Das gilt auch für den Kerzenständer: «Ich brauchte sieben Anläufe, um ihn zu fabrizieren.»

Gestalterische Fantasie, handwerkliches Geschick und viel Erfahrung sind nötig, um ein guter Glaskünstler zu werden. Eine zu hohe oder zu tiefe Temperatur, eine ungeschickte Bewegung, und schon hat das Objekt nicht die gewünschte Form oder geht zu Bruch. «Man muss immer hoch konzentriert bei der Sache sein», sagt Niedermann. Dabei ist der Grundprozess immer der gleiche: Das Glas wird eingewärmt, rausgeholt, auf der Pfeife auf-

geblasen, umgeheftet, abgekühlt. Die Grundform ist die Kugel, eine Glasblase, die in mehreren Arbeitsschritten an Grösse gewinnt. Muss ein Glasbläser eine besonders gute Lunge haben? – «Nicht mal, aber je kälter das Glas, desto mehr Puste braucht es», erklärt der staatlich geprüfte Glasmacher.

Ausbildung nur im Ausland möglich

Niedermann hat seine dreijährige Ausbildung im niederbayerischen Zwiesel durchlaufen, in der Schweiz gibt es keinen Ort mehr, wo man diesen Beruf fundiert erlernen kann. Doch mit dem

Diplom ist es noch lange nicht getan. Ohne stetiges «Learning by doing» kommt man nicht weit, vor allem wenn man wie Niedermann sich nicht auf die Produktion von Gebrauchsware beschränken will, sondern künstlerische Ambitionen hat. «Glas ist ein Material, das man nicht so schnell versteht», sagt er. Und so hat der 23-Jährige nach dem Berufsabschluss, der gestalterischen Berufsmatur in Chur und dem Zivildienst am Kunstmuseum Aarau noch einige Wanderjahre vor sich. Er wird von Werkstatt zu Werkstatt pilgern, andere Techniken lernen, Erfahrungen sammeln. Und nebenher seine besten Objekte in Galerien präsentieren und sich einen Sammlerkreis aufbauen. «Aber gleichzeitig zu produzieren, zu entwickeln und zu verkaufen, ist schwierig.» Der junge Berufsmann glaubt trotzdem, dass es ihm eines Tages gelingen wird, von seinem Kunsthandwerk zu leben. Sein Traum: Eine eigene Werkstatt zu haben oder sich eine mit anderen Glasmachern zu teilen.

Im Kontakt mit den vier Elementen

Es gibt sehr wenige Glasmacher in der Schweiz. Niedermann kennt bisher nur sechs, die wie er einen künstlerischen Weg in diesem Metier eingeschlagen haben. Von der Richtigkeit seiner Berufswahl ist er voll und ganz überzeugt: «Ich arbeite gerne mit den vier Elementen Luft, Feuer, Wasser und Erde.» Glas sei ja nichts anderes als Quarzsand, fügt er hinzu. Schon als Junge war Niedermann vom Feuer fasziniert und schnitzte und bastelte gerne. Für ihn war mit sechzehn klar, dass er einen manuellen und gestalterischen Beruf erlernen wollte. Die Frage war nur, welcher das sein soll. «Ich glaube, ich habe meiner Mutter zu verdanken, dass sie erkannt hat, in welche Richtung es gehen sollte.»

Die Ausstellung in der Galleria il Salice ist geöffnet bis zum 26. Juli, jeweils di, do, sa von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Stärkung der Wirtschaft in Berggebieten

Ein gemeinsames Pilotprojekt von Bund und Kanton Graubünden

Im Rahmen des Pilotprojekts

«Agenda 2030 Graubünden» erarbeitet der Kanton Graubünden das zukünftige Umsetzungsprogramm der Neuen Regionalpolitik (NRP) in Abstimmung mit den Regionen. Die NRP bezweckt die Stärkung der Wirtschaft im ländlichen Raum.

Der Kanton Graubünden steht vor grossen Herausforderungen für seine langfristige wirtschaftliche Entwicklung und eine nachhaltige Besiedlung seiner Talschaften. Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Bund das Berggebiet, den ländlichen Raum und die Grenzregionen bei der Bewältigung des Strukturwandels. Die NRP will mithelfen, Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten zu verbessern und fördert Innovationen, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in den Zielregionen. «Damit leistet die NRP einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und trägt indirekt dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und regionale Disparitäten abzubauen», heisst es in einer Medienmitteilung des Kantons Graubünden.

Mit dem neuen nationalen Mehrjahresprogramm setzte der Bund mittels Förderschwerpunkten und -inhalten die Leitplanken für die kommenden

acht Jahre (2016–2023). Basis für den Vollzug der NRP in den Kantonen bilde ein jeweils auf vier Jahre angelegtes kantonales Umsetzungsprogramm (UP) mit dazugehöriger Leistungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton. Der Kanton Graubünden hat dabei dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) Mitte 2015 ein neues Umsetzungsprogramm für den Zeitraum 2016–2019 einzureichen.

Integrales Programm

Aufbauend auf den Erfahrungen mit dem bisherigen Vollzug der NRP wählt der Kanton Graubünden unter dem Arbeitstitel «Agenda 2030 Graubünden» einen integralen Ansatz für die zukünftige Umsetzung der NRP und der wirtschaftlichen Entwicklung in seinen Regionen. Angesichts der langen Vorlaufzeiten vieler regionalwirtschaftlich bedeutsamer Projekte soll der gewählte analytische Prozess die Planungssicherheit für Projekte und dafür notwendige Vorleistungen seitens der Gemeinden und Regionen sowie des Kantons erhöhen und insbesondere die Voraussetzungen für Investitionen verbessern.

Die «Agenda 2030 Graubünden» wird als Pilotprojekt vom Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) umgesetzt und vom SECO unterstützt. Sie hat als Hauptziel die Ausarbeitung klarer, konsensbasierter Entwicklungsstrategien für jede Region mit Stossrichtungen und konkreten priorisierten Massnahmen. Mit dem in Erarbeitung be-

griffenen Bericht «Gesamtstrategie Wirtschaftsentwicklung im Kanton Graubünden» sowie mit dem Entwurf des «Raumkonzeptes Graubünden» und dem zu überarbeitenden Kantonalen Richtplan ist die «Agenda 2030 Graubünden» abgestimmt, und sie wird in enger Koordination mit dem Amt für Raumentwicklung (ARE) durchgeführt.

Start im Oberengadin

Das Gesamtprojekt gliedert sich im Wesentlichen in acht regionale Teilprojekte. In jeder Region werden Workshops mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durchgeführt. Das Vorgehen wird in zwei ausgewählten Regionen (Surselva und Oberengadin) im Verlaufe dieses Sommers gestartet und danach, aufbauend auf den ersten Erkenntnissen, in allen übrigen Regionen im Spätherbst 2014 umgesetzt. Die Leitung des Gesamtprojekts wird von den beiden Auftraggebern, AWT und SECO, zusammen mit dem Auftragnehmer, der Arbeitsgemeinschaft Agenda 2030, wahrgenommen. Beratend steht der Projektleitung für das Projekt «Agenda 2030 Graubünden» eine Steuerungsgruppe mit 15 Persönlichkeiten aus dem Kanton zur Seite. Diese reflektiert phasenweise den Prozess aus kantonalen Sicht. Eine erste Sitzung fand am 25. Juni 2014 statt, an der man sich über das Vorgehen in den Regionen und die konkreten methodischen und inhaltlichen Schritte einigte. (pd/ep)

Veranstaltungen

Dia-Vorträge von Gerhard Franz über Nepal

Oberengadin Sein zehntes Trekking führte den Wander- und Trekkingleiter Gerhard Franz zum Manaslu. Zwischen Annapurna und Ganesh Himal gehört dieses zwanzigtägige Zelttrekking zu den schönsten Routen in Nepal. Besonders eindrücklich sind die buddhistischen, ursprünglichen Dörfer Sama und Samdo. Zwei Pässe sind zu überqueren, bevor man nach langem Abstieg Besisahar erreicht. Nächste Woche kann man diese herrliche Tour in Form eines Diavortrags von Gerhard

Franz erleben. «Faszination Nepal – rund um den Manaslu» wird gleich an mehreren Ort gezeigt: Dienstag, den 15. Juli im Zuozer Hotel Klarer, Mittwoch, den 16. Juli in der Samedner Chesa Planta, Donnerstag, den 17. Juli im Gemeindesaal von La Punt Chamuesch und Freitag, den 18. Juli im Hotel Laudinella in St. Moritz. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.30 Uhr. Mit der Kollekte unterstützt Gerhard Franz ein Schweizer Schulprojekt in Kathmandu. (Einges.)

Das Streichquartett Rhenania konzertiert

Samedan Am Dienstag, 15. Juli 2014, um 20.30 Uhr spielt das Rhenania-Streichquartett ein Konzert in der Chesa Planta. Das im Januar 2013 gegründete Streichquartett Rhenania, bestehend aus Robert Viski und Luis-Alberto Schneider, Violinen, Silvia Matile-Eggenberger, Viola, und Gyula Petendi, Violoncello, konzertiert vorwiegend im Kanton Graubünden und bereichert das Kulturleben mit Musik aus Klassik und Romantik. Das Programm in Samedan beinhaltet Werke von Mozart, Haydn und ein Streichquartett vom Bündner Komponisten

Otto Barblan. Otto Barblan ist 1860 in S-chanf im Engadin geboren und 1943 in Genf verstorben. Nach der Ausbildung als Lehrer am Seminar der Kantonsschule Chur folgte das Musikstudium am Konservatorium in Stuttgart. Er wurde 1887 als Organist an die Kathedrale Saint-Pierre in Genf berufen.

Das im Januar 2013 gegründete Streichquartett Rhenania konzertiert vorwiegend im Kanton Graubünden und bereichert das Kulturleben mit Musik aus Klassik und Romantik. (pd) www.chesaplanta.ch

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Baubewilligungen verteilt, wo es nichts zu verteilen gab?

Der Kreis Oberengadin hat gegen die Gemeinde Zuoz eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht

Muss die Gemeinde Zuoz Baubewilligungen widerrufen, die sie bereits erteilt hat? Diesen Sachverhalt muss zurzeit die Bündner Regierung prüfen.

RETO STIFEL

Verschiedene Oberengadiner Gemeinden haben im Widerspruch zum regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau Baubewilligungen über das Jahr 2014 hinaus verteilt. Dies hat Kreisvizepräsidentin Annemarie Perl auf Anfrage der Fraktion Glista Libra anlässlich der Kreisratssitzung vom 1. Mai bestätigt. Die betroffenen Gemeinden seien mit einem Schreiben im Juni 2013 auf diesen Sachverhalt aufmerksam gemacht worden mit der Aufforderung um eine Klärung. Die Gemeinden hätten weitgehend befriedigend geantwortet, in einem Fall sei der Sachverhalt an den Kanton weitergeleitet worden, sagte Perl damals. Konkret: Der Kreis Oberengadin hat gegen die Gemeinde Zuoz eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Die Gemeinde hat Baubewilligungen für Zweitwohnungen weit über das Jahr 2014 erteilt, was dem Richtplan widerspricht. Dort steht nämlich in Artikel 6, dass die Aufteilung der Zweitwohnungs-Kontingente im Richtplan jeweils für fünf Jahre festgelegt wird, im vorliegenden Fall bis Februar 2014. Und: «Die Baufreigaben dürfen nur im Rahmen dieser Zeitspanne erfolgen.»

Kein Kommentar zum Verfahren

Was bedeutet das für Zuoz? Müssen alle erteilten Baubewilligungen rückgängig gemacht werden? Bei der Gemeinde bestätigt man zwar den Sachverhalt, der zur Aufsichtsbeschwerde geführt hat, «zu einem laufenden Verfahren aber nehmen wir keine Stellung», sagt Gemeindeglied Claudio Duschletta. Gleich tönt es beim kantonalen Amt für Raumentwicklung, wo der stellvertretende Amtsleiter Alberto Ruggia auf eine entsprechende Anfrage der EP lediglich schreibt, dass man sich zu laufenden Geschäften nicht äussere. Aufsichtsbehörde ist sowieso die Regie-

runge, sie wird auch entscheiden. Etwas Hintergrund: Im Juni 2008 hat der Oberengadiner Kreisrat den regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau erlassen. In diesem wird unter anderem festgehalten, wie das Zweitwohnungskontingent von total 12 000 m² Bruttogeschossfläche auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt wird.

Vier Jahre später, im März 2012, hatte sich die Ausgangslage grundlegend verändert. Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative auf nationaler Ebene führte dazu, dass auch in sämtlichen Oberengadiner Gemeinden der Bau von weiteren Zweitwohnungen faktisch nicht mehr möglich war. Dieser Sachverhalt wurde im Dezember 2012 im Kreisrat diskutiert. Damals wurde entschieden, dass der regionale Richt-

plan zwar nach wie vor Gültigkeit hat, mit der Anpassung an übergeordnetes Recht aber zugewartet werden soll, bis auf Bundesebene das entsprechende Gesetz mit der Verordnung steht. Das allerdings könnte dauern. Als Erstrat wird nach heutigem Stand der Ständerat das Geschäft im September behandeln. Die Vorlage ist umstritten, Referendumsandrohungen stehen bereits im Raum.

Statistik nicht mehr veröffentlicht

Auf den Sachverhalt gestossen, der letztlich zur Aufsichtsbeschwerde geführt hat, ist der Kreis, weil gemäss Artikel 8 des regionalen Richtplans die Oberengadiner Gemeinden verpflichtet sind Buch zu führen über die Vergabe der Kontingente und über die Bau-

zonenreserven. Der Kreis hat diese Übersicht zu veröffentlichen, was für die Jahre 2009 bis 2012 auch gemacht worden ist, nicht mehr aber für das Jahr 2013. Das hat die Fraktion Glista Libra an der letzten Sitzung Ende Juni kritisiert. Für Kreispräsident Gian Duri Ratti macht das Einholen und Veröffentlichen der Zahlen 2013 keinen Sinn, weil gemäss heutiger Rechtslage sowieso keine Zweitwohnungen mehr gebaut werden können.

Deshalb habe der Kreisvorstand in Absprache mit der Regionalplanungskommission entschieden, die Zahlen bis auf Weiteres nicht zu veröffentlichen. «Seit 2012 hat sich sowieso nichts mehr geändert», sagt Ratti. Mit dieser Antwort ist Hansjörg Hosch, Fraktionspräsident der Glista Libra

nicht zufrieden. Es gehe darum nachzuweisen, wie viele Zweitwohnungen effektiv gebaut worden seien, zudem enthalte die Liste weitere Informationen wie beispielsweise die Baulandreserven in den Gemeinden. Die Pflicht zur Veröffentlichung ergebe sich aus dem besagten Artikel, da könne sich der Kreisvorstand nicht einfach darüber hinwegsetzen.

Verwaltungsbeschwerde?

Sollte der Kreis Oberengadin bei seiner Entscheidung bleiben, könne man zum Mittel einer Verwaltungsbeschwerde greifen. «Das verursacht aber nur wieder Aufwand und Kosten, deshalb hoffe ich, dass der Kreisvorstand auf seinen Entscheid zurückkommt», sagt Hansjörg Hosch.



Die Gemeinde Zuoz soll Baubewilligungen für Zweitwohnungen über das Jahr 2014 hinaus erteilt haben. Der Kanton prüft zurzeit eine Aufsichtsbeschwerde, die der Kreis gegen die Gemeinde eingereicht hat.

Archivfoto: Gemeinde Zuoz

Veranstaltungen

Konzert mit Albert Roman und Freunden

St. Moritz Heute Samstagabend, um 20.30 Uhr konzertiert Albert Roman mit Freunden und Schülern in der Chesa Cultura an der Via Dimleij 44 in St. Moritz. Während einer Woche haben sie sich zusammengefunden, um schöne Meisterwerke der Musikliteratur einzustudieren und zur Aufführung zu bringen. Der jüngste Teilnehmer ist 16, der Älteste 69. Zu hören sind seltene Werke von Johann Sebastian Bach, Lui-

gi Boccherini, John Dowland, César Frank, Max d'Ollone, Johann Pachelbel, Astor Piazzolla, Dimitri Schostakowitch und als Höhepunkt «Eine kleine Nachtmusik» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Ab 20.00 Uhr besteht ab dem Hotel Waldhaus am See ein Shuttle-Bus zur Chesa Cultura (Fahrverbot für Private). Beim Konzert wird eine Kollekte erhoben. (ep)

Raubtierpark oder städtische Schwärmerei?

Zernez Zum Auftakt seiner Vortragsreihe «Naturama» präsentiert der Schweizerische Nationalpark in seinem Jubiläumjahr einen spannenden Einblick in seine Gründungsgeschichte. Der Historiker Stefan Bahmann ist Autor des Buches «Zwischen Patriotismus und Wissenschaft – Die schweizerischen Naturschutzpioniere», das im Chronos Verlag erschienen ist. Bahmann referiert

am Mittwoch, 16. Juli, um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall in Zernez. Die Initianten des Nationalparks waren Wissenschaftler, die sich seit 1906 in der Schweizerischen Naturschutzkommission zur Erhaltung wertvoller Naturdenkmäler zusammengeschlossen hatten. Mit dem Ziel der Errichtung einer «Totalreservation» hatten sie ab 1910 erste Gebiete von der Gemeinde Zernez gepachtet – womit der Grundstein für den Schweizerischen Nationalpark gelegt war. Dessen offizielle Gründung im Jahr 1914 war der erste grosse Erfolg der damals noch jungen Naturschutzbewegung. (pd)

www.nationalpark.ch

Stabwechsel beim Rotary-Club St. Moritz

St. Moritz Das Emblem der weltweiten Vereinigung der Rotarier ist das Rotary-Rad als Sinnbild für den Lauf der Zeit, als Symbol für Fortbewegung, Richtungsgebung für Neues. Jeweils Mitte des Kalenderjahres werden die Verantwortlichen für das Clubleben weltumspannend neu gewählt. Für den seit 1926 bestehenden St. Moritzer Club übernimmt Gian Peter Niggli, eidgenössisch diplomierter Meisterlandwirt aus Samedan, die Führungsaufgabe.

Clubprojekte, Aktivitäten im Umfeld des Clubs, Öffentlichkeitsarbeit und Ausstrahlung innerhalb der Gemeinschaft sollen das Jahresprogramm bereichern. Verantwortung im Berufsalltag und im privaten Umfeld zu übernehmen, die rotarische Vereinigung mit Ecken und Kanten leben und Ausstrahlung gegen aussen zum Tragen zu bringen sind die Leitgedanken, die der neue Präsident als Vorgabe für sein Clubjahr zum Ausdruck bringen will.

Dabei geht es um realistische Ziele, Hilfestellung in Notsituationen, Unterstützung von Projekten im Clubgebiet und Einsätze für das Gemeinwohl. Die über 50 Clubmitglieder sind aufgefordert, sich für die kommenden zwölf Monate aktiv und uneigennützig in den Dienst der Clubprojekte zu stellen und tatkräftig am Jahresmotto von Rotary International, nämlich «Rotary soll leuchten» mitzuarbeiten. (Einges.)



Übergabe der Clubinsignien von Altpräsident Markus Hauser, St. Moritz, (links) an den neuen Präsidenten Gian Peter Niggli, Samedan.

Investiziuns illa protecziun cunter crappa

Lavuors per l'ouvra cumünaiu GKI han cumanzà tanter Martina e Vinadi

D'utuon vain festagiada la prüma palada per l'ouvra electrica «Gemeinschaftskraftwerk Inn» dadour Martina. Cun masüras preparatorias s'haja fingià cumanzà.

Insembel cullas ouvras partenarias austriacas Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) e'l «Verbund» realisescha las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) i'ls prossems ons l'ouvra electrica cumünaiu nomnada «Gemeinschaftskraftwerk Inn» (GKI). La TIWAG as partecipescha cun 76 pertschient, las OEE cun 14 pertschient e'l Verbund cun 10 pertschient. I's fa quint cun cuosts da s-chars 580 milliuns francs per fabricar la nouv'ouvra. Quella pudarà gnir tutta in funcziun da l'on 2018 e prodüarà minch'on tanter 400 fin 450 milliuns uras kilowatt, quai chi correpuonda in circa al dubel dal consüm d'electricità da la cità da Cuaira. D'in-

cuort ha approvà il cussagl administrativ da las OEE il credit necessari pella realisaziun da quist'ouvra cumünaiu ed eir in Austria s'haja decis da cumanzar uossa cullas lavuors da fabrica.

Surdad lavuors a firmas specialisadas
«L'eivna passada vaina insembel cun noss partenaris incumbenzà a firmas specialisadas da cumanzar a realisar las differentas parts da quist proget», in fuorma Michael Roth, il directer da las OEE. Chi's tratta qua per gronda part da concerns internaziunals chi possedan eir l'infrastructura necessaria, p.ex. las maschinas per chavar ils tunnels. «Per quistas grondas lavuors nun ha survgni ingüna firma indigena la lavur, quellas vegnan resguardadas plü tard lura», manzuna'l, «cur chi's tratta da furnir il betun o da transportar davent il material da s-chav ed otras lavuors sumgliaintas.» Cumanzà a lavurar i'ls contuorns da Martina s'haja però fingià avant ün pèr eivnas.

Fabricar sainza privel da crappa

«Per na perder temp vaina cumanzà fingià da primavaiva cullas uschè nomnadas masüras preparatorias.» Dad üna vart as tratta da la serra ad Ovella dadour Martina: Da la vart dretta da la val, la vart austriaca chi'd es fich stipa, douvra grondas investiziuns pella protecziun cunter crappa. «Cun material explosiv as sigliainta las parts loccas dal grip, lura haja nom da pulir quel», declera Roth, «quai fan specialists chi vegnan cun suas giò da la Norbertshöhe.» Quels tendan lura eir raits vi dal grip chi eviteschan cha la crappa metta in privel als lavuraints chi fabrican la serra. «L'aua da l'En vain stagnada fin maximalmaing a Martina, là, ingio chi's rechatta l'ouvra electrica», disch il directer da las OEE. Lavurà vegna eir fingià a Maria Stein in vicinanza da Fond.



Quista fotomontascha muossa co cha la serra ad Ovella as preschantarà, suot la via vers il Vinadi e vers Samignun.

illustraziun: GKI

Arrandschamaint

Marchà tradiziunal

Guarda In marcurdi, 16 lügl, ha lö il marchà tradiziunal a Guarda. Intant s'han annunzchats 14 partecipants chi vöglian vender lur differentas spüertas al marchà a Guarda. La spüerta varie-scha da prodots indigens, mangiativas, lavuors a man e simplamaing tuot quai chi tocca pro. Dürant il marchà es organisada eir ün'ustaria cun da tuottas sorts buntats. Il marchà tradiziunal a Guarda cumainza a las 10.00 e düra fin a las 17.00. (pl)

Gallaria tanter Ovella e Prutz

L'aua chi vain stagnada a Martina cularà, cur cha l'ouvra GKI po gnir tutta in funcziun, tras üna gallaria a pressiuun 23 kilometers tras la muntogna fin a Prutz. «Quai es sco ün tunnel cun ün diameter da 6,5 meters chi maina fin sur il cumün da Prutz. A Prutz vain eir fabricada i'l grip ün'uscheditta chombra d'aua, giò da la quala ün condot a pressiuun maina l'aua bod verticalmaing sün duos maschinas, duos turbinas chi fan energia», explichescha Michael Roth, «congualabel cun l'ouvra a Martina.» A

Maria Stein vain fabricada ün'uschè nomnada fanestra da la gallaria tanter Ovella e Prutz. Aint da quella as mettan in viadi duos maschinas per far tunnels, üna sü da la val vers Martina e tschella ingiò, vers Prutz. «Per cha quella duos maschinunas possan cumanzar a lavurar douvra üna gronda piazza, e quella vain fatta là, ingio chi's rechatta pel mumaint üna chava da gera cun ün lajet.» Quist lajet vain, sco ch'el disch, impli cun material ch'üna val ha manà giò dals ots fin a Maria Stein. «I s'ha schmers bos-cha e fabricà üna via

per pudair manar nanpro illas prosmas eivnas quist material e far la piazza pellas maschinas chi perforan il grip sü e giò da la val.»

In ün pèr eivnas gnarà fabricada ad Ovella, tanter Martina e Vinadi, üna via chi maina giò da la via d'Engiadina fin pro la serra ed üna piazza per cha'ls camions possan volver. «Bler daplü nu's vezzaraja i'l prossem temp da quist proget», conclüda il directer da las OEE Michael Roth, «quai sarà il cas pür d'utuon, perquai faina la festa da la prüma palada pür quella jada.» (anr/fa)

E a mezdi ün tschiainder, costinis o üna liangia brasseda a la

Festa da God Waldfest

S-chanf

In sanda, als 12 lügl a partir da las 11.00 as po manger e baiver a nossa festa. Entredgia libra

Amiaivelmaing invidan ils muos-chins

176.796.260

Imprender meglder rumantsch

die Fussball-Weltmeisterschaft	il champiunedi mundiel da ballapè
die Mannschaft	la squedra / squadra
die Aufstellung	la furmaziuun / fuormaziun
ein Auswechselspieler	ün giuveder in reserva
der Flügel (linke, rechte)	l'ela / ala (a schnestra, a dretta)
das Kader	il cader
der Libero	il libero
der Mannschafts-Captain	il captain da la squedra / squadra
die Mannschaftsaufstellung	la furmaziuun da la squedra / la fuormaziun da la squadra
der Mittelfeldspieler	il center
die Nationalmannschaft	la squedra naziunela / squadra naziunala
die Reservebank	il baunch / banc da reserva
der Stammspieler	il giuveder / giovader fix
der Stürmer	l'attacher / attachader
der Torhüter	il goali
der Torschütze	il marcheder / marchader
der Torschützenkönig	il campiuun da goals
der Trainer	il treneder / trenader
der Verteidiger	il defensur

Tias fluors - teis grond plaschair
la lavur - teis sonch dovair
la famiglia - teis dachà
hoz - da tuot hast tut cumgià



Maria Conrad-Scandella

24.01.1932 - 10.07.2014

Davo üna vita accumulida ha nossa chara mamma, nona, tatta e söra pudü tour cumgià da quist muond. Chara mamma, tü ans mancast e nus eschan fich trists.

Rico Conrad, figl
cun Daria, Reto, Valeria ed Andrea
Romana e Curdin Tschenett-Conrad, figlia
cun Giannina e Silvan
Franzin e Magdalena Conrad-Gapp, figl
cun Manuel, Marina,
Nadina e Marcel cun Gianna e Giulian
Rafaella Conrad, figlia
Rudolf Scandella cun famiglia, frar
Paraints e cuntschaints.

Adressa da led:
Romana Tschenett-Conrad
Cunfin
7537 Müstair

Il funaral ha lö in sonda, als 12 lügl 2014 a las 14:00 davent da la chapella funebra a Müstair.

Las famiglias in led

La Società Pro Tschierv es statta activa

Senda biotop «Dössun-Stretta» es gnüda renovada

D'incuort ha organisà la Società Pro Tschierv lavur cumüna per renovar la senda dal biotop Dössun-Stretta a Tschierv. Numerus partecipants han demuossà cun lur ingaschamaint quant cha quella senda tils sta a cour.

L'ultima fin d'eivna esa gnü lavurà a Tschierv da vaglia. La Società Pro Tschierv ha pesserà cha la senda dal biotop Dössun-Stretta, chi's rechatta sur il cumün da Tschierv, gnia renovada. Passa 20 persunas s'han missas a disposiziun per la lavur cumüna e quai ha naturalmaing fat plaschair a Hans Rupp, il president da la società Pro Tschierv. La gronda part da las partecipantas ed ils partecipants han tut per mans las lavuors per renovar la senda e rimplazzar bankins da lain chi d'eiran marschs. La laina per realisar quista lavur ha miss a disposiziun il cumün. Ils oters han preparà a mezdi üna grillada, la quala es gnüda sporta a tuot la cumpagnia.

La Società Pro Tschierv praista da tuot sorts lavuors cumünas cul böt

da mantgnair la cumünanza da la fracziun e per sustgnair il nov cumün Val Müstair. La società es gnüda fundada da l'on 2008 ed a la suprastanza fan part: Hans Rupp, president da la società, Mario Gross-Bass, Mario Gross-Vollenweider e Chasper Stuppan sco revisur. Commember es automaticamaing mincha abitant da la fracziun sainza stuvair pajar üna contribuziun annuala. Ün on plü tard es gnüda realisada la fusiun dals ses cumüns, Tschierv, Fuldera, Lü, Valchava, Sta. Maria e Müstair. «Cun quai cha'l cumün ha displaschavelmaing davo la fusiun damain e na daplü raps co impromiss, nu vain plü fat il mantegnimaint da l'infrastructura turistica sco chi d'eira da plü bod il cas», disch il president. Uschè ha la società Pro Tschierv decis da renovar quist on la senda dal biotop. Pels abitants dal cumün esa important da mantgnair l'infrastructura illa fracziun tant pels indigens sco eir pels giasts.

Las unicis entradas cha la società ha, es il fit da la chamonna Plan da l'aua chi'd es in lur possess. Minch'on, la prüma sonda da lügl vain organisada üna festa da fracziun ed a la fin da l'on tanter ils 27 ed ils 29 december ün aperitiv culs giasts chi passaintan lur vacanzas a Tschierv. (anr/rd)



La Società Pro Tschierv s'ingascha per lavuors cumünas.

fotografia: Remo Cologna

Biosfera cun üna soluziun ad interim

Val Müstair Il manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair, Andreas Ziemann, ha desdit sia piazza per la fin d'avuost. Fin cha quista piazza vain darcheu occupada ha decis il Cumün da Val Müstair per üna soluziun ad interim. Gabriella Binkert Becchetti surpiglia la part economia e Hansjörg Weber la part ecologia. La coordinaziun suottastà al secretari Severin Hohenegger. Gabriella Binkert Becchetti es suprastanta dal Cumün Val Müstair e l'antecessura da Ziemann. Ella vaiva bandunà la piazza causa ch'ella d'eira

gnüda eletta illa suprastanza cumünala. Ils uffizis chantunals han dat l'acconsentimaint per quista soluziun ad interim chi vaglia a partir da subit. Causa vacanzas e cumpensaziun da sururas ha Andreas Ziemann fingià bandunà sia piazza. Tenor comunicaziun dal Cumün da Val Müstair es publichada la piazza dal manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair daspö duos eivnas. Quai davo cha'l Cumün da Val Müstair vaiva scleri las structures turisticas futuras culla destinaziun regionala Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. (nba)

Regenza imprometta ün sustegn finanziel

Zernez La Regenza grischuna arcugnoscha la grupp da chüra dal Center da sandà Engidina Bassa cun nov lets a Zernez sco degna da gnir sustgnüda. Tenor la comunicaziun a las medias vala quist sustegn però be scha la nova

spüerta a Zernez vain eir tutta sü sülla glista da chasas da fliamaint dal chantun Grischun. La Regenza imprometta ün sustegn finanziel dal Chantun dad 1,08 milluns francs per realisar ils lets da chüra supplementars a Zernez. (pl)

Paul Grimm ha referi da las retscherchas

Saira d'infuormaziun aint illa Grotta da cultura a Sent

Paul Grimm es pel mumaint landervia da scriver ün cudesch davart il cumün da Sent. Davo ils cudeschs dals cumüns da Scuol e da Ftan ha el infuormà davart sias retscherchas pel nov cudesch.

Paul Grimm ha lavurà blers ons a l'Institut Otalpin a Ftan e s'ha dedicà a l'istorgia dals cumüns da Scuol, Ftan ed uossa da Sent. In mardi passà s'han chattadas var 50 audituras ed audituors illa sala da la Grotta da cultura a Sent per gnir infuormats davart sias retscherchas. Il bivgniaint ha dat Ida Zisler, üna da las respunsablas da la Grotta da cultura. «Quai cha vus dudivat quista saira nun es ün referat bain preparà, dimpersè ün pèr imaginaziun e prelecziun davart meis nov cudesch chi descriva il cumün da Sent. Per far las retscherchas n'ha eu gnü la gronda futüna da'm pudair inservir da l'archiv cumünal chi'd es in ün fich bun stadi», ha dit Paul Grimm. El ha quintà dal sain cul nom miau. Quel es gnü fat a Bulsau e cuntgnaiva la vopna da la famiglia Salomon cun üna inscripziun. Il sain nu vaiva ün bel cling ed algordaiva al miau d'ün giat e perquai gniva el nomnà il sain miau.

La culmaina da Sent

«Üna particularità es sgüra la culmaina da Sent (Sentnergiebel) chi ha chattà eir pro'ls istorikers sia piazza ferma e vain identichada cul cumün da Sent, eir schi's tilla chatta eir in oters cumüns. Solitamaing gniva ella construida in fatschadas simmetricas e riviva il plan suot tet vers la via», ha quintà l'istoriker. Grondas parts dal cumün sun gnüdas refabrichadas davo cha Baldirun vaiva desdrüt il cumün dals ons 1621/22. Ün oter evenimaint desastrus es stat l'incendi da la part vers ost dal



Paul Grimm realisescha ün cudesch cun l'istorgia da Sent.

fotografia: Benedict Stecher

cumün chi ha desdrüt 73 chasas e tabls, voul dir ün terz dal cumün. «Pro la refacziun s'haja resguardà pro l'intern la fuorma da la chasa engiadinaisa oriunda, però pro las fatschadas s'haja per part dovrà la fuorma classicistica.» Davo divers incendis in cumüns s'haja lura cumanzà a fabricar ün pa plü ourdgioter per impedir cha grondas parts dals cumüns gnivan desdrütts causa incendis. Sco cha Grimm ha orientà, vivaivan a Sent eir personalitats importantas sco actuors, artists e politikers chi han gnü per part grond success eir dadour il cumün. Grimm ha pudü preschentar in mardi saira ün pèr documents vegls ed importants. Per exaimpel üna conferma da l'Austria cha'ls cumüns da la regiun s'hajan cumprats liber dals drets austriacs dal 1652 ed ün cudesch cun entradas e sortidas dal cumün davent dal 1693.

Sent d'eira il plü grond cumün

El ha eir chattà üna dombraziun dal pövel dal chantun Grischun dal 1813. «Quella cumprouva cha Sent d'eira cun 905 abitants il plü grond cumün in Engiadina. San Murezzan dombraiva quella jada 205 abitants, Ftan 502 e Tarasp 315 abitants.» Ils abitants da Sent e contuorns vivaivan quella jada in prüma lingia da l'agricultura. Dal 1938 sun gnüts pro a Sent glied our dad oters löds da la Svizra, famiglias chi sun eir hoz amo da chasa a Sent sco: Ruben, Benderer, Werro, Felix, Stricker ed otras plü. Grimm ha prelet our da sia nov'ouvra ed ha quintà in möd liber davart sias retscherchas.

Per realisar il cudesch as faja quint cun cuosts da 150'000 francs, 50'000 francs ha miss a disposiziun il cumün da Sent ed il rest as spera da generar cun contribuziun da sponsuors. (anr/bcs)

«La plü bella basa per far rafting»

L'Engadin Adventure ha survgnü novas localitats

«Ils ultims 14 ons ha transportà l'Engadin Adventure 21 000 persunas in lur barchas süll'aua da l'En. Uossa ha la deschina da guidas survgnü a Scuol üna nova basa cun tuot quai chi tocca pro.»

L'Engadin Adventure (EA), üna partiziun da las Pencilularas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent SA (PMN), spordscha evenimaints sün l'aua (rafting), sül velo (biking) e sül trotinet. Fin avant cuort as rechattaiva la basa da l'EA a Scuol sün l'areal da l'antier Hotel Engadin-nerhof, il qual es proprietà da las Pencilularas Motta Naluns. Causa chi han cumanzà las prümas lavuors per fabricar sün quist areal ün nov hotel han stuvü far las ot fin desch guidas da l'EA cun lur manader Grant Fletcher müdada cun tuot lur basa. Nouv as rechatta quella uossa i'l plan terrain da la chasa d'administraziun da las PMN, güst sper la staziun suot da las pencilularas. In marcurdi es gnüda inaugurada quista nova basa chi ha cuostü var 250'000 francs.

«Il prüm cun cifras cotschnas»

Da l'on 2000 es l'EA dvantada üna part da las Pencilularas Motta Naluns. «Il prüm faiva quella deficuit, davo trais, quatter ons s'haja perquai dit chi's stoppa chattar üna nova via per amegli-

drar la sporta», ha dit il directer da las PMN Egon Scheiwiler in seis sguard retrospectiv. Cur cha'l manader da gestiun da l'EA Grant Fletcher, oriund da la Nouva Zelanda, ha fat la proposta da s-chaffir sportas sül flüm eir per famiglias d'eira'l il prüm ün pa skeptic. «Manus vain ris-chà, vain investi in novas barchas e vis davo pac temp cha quai es üna sporta fich retschachada. Daspö quella jada fa l'EA cifras nairas.» Da l'on 2009 es gnüda fabricada la nova pencilulara, «quella jada vaina eir fabrichà illa staziun suot da las pencilularas las localitats per noss partenaris, la scoula da skis, il center pel service dals skis e la butia da skis d'inviern e d'instà il bike-shop.» Chi saja perquai bel chi's possa uossa bivgnantar qua be daspera eir amo ils collavuratuors da l'EA, ha dit Scheiwiler.

La sgürezza ha prüma priorità

Cha Fletcher haja dit, chi saja la plü bella basa per far rafting da tuot la Svizra, fa plaschair ad el. «Sco expert da la Swiss Outdoor Association es Grant Fletcher in viadi in tuot la Svizra e cugnoscha perquai bleras da quistas basas.» Scheiwiler ha manzunà il tema sgürezza pro quistas aventüras sün l'En: Cha Fletcher ingascha be guidas cun grond'esperienza, «perquai nu vaina fin uossa neir amo mai gnü ün accidaint plü grond, e neir ingünas reclomaziun.» El ha preschantà la nova basa. Quella cuntegna sper la recepiun garderobas e duschas generusas per

duonnas ed homens. «Schi'd es uschè fraid sco quista stà fin uossa, schi vaina eir üna sauna, quai cha noss giasts predschan fich.» Ch'els saran l'unica basa in Svizra cun sauna. Las chaplinas, ils büschmains da neopren, ils brastocs da salvamaint e las s-charpas vegnan missas a disposiziun. «Ils büschmains vegnan dischinfettats mincha saira, sur not süjna lura per esser pronti il di davo per novs giasts.» (anr/fa)

Collavuratuors da tuot il muond

L'En es ün flüm alpin adattà per aventüras in barcha simplas fin pretensiusas. Las guidas chi mainan las barchas han tuot fat la scolaziun per far rafting, per salvamaint e per prüm agüd. Minch'on hana da far ün cuors da repetiziun. L'Engadin Adventure (AE) es commembra da la Swiss Outdoor Association. Quella ha tut suot ögl las masüras da sgürezza da la l'EA e tilla dat la conferma ch'ella fetscha tuot il pussibel a favur da la sgürezza. Il team da l'EA es internaziunal, las guidas derivan da la Nouva Zelanda, l'Argentina, da l'USA e da divers pajais da l'Europa, inclusivamaing l'Ingalterra. Ingon ha l'EA eir ün collavuratur indigen: David Dorta da Sent ha fat sias prümas experienzas sül Rain, üna stagiun e mez ha'l lavurà a Glion. (anr/fa)



Guido Brunner hat die Elektroinstallateur EFZ Ausbildung mit Gut absolviert.

Der Lehrbetrieb Elektro Koller AG gratuliert dem jungen Berufsmann ganz herzlich und wünscht viel Erfolg und Freude im weiteren Berufsleben.

koller
elektro
der helle Service!

Die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin gratuliert

Nadja Clavust, Annalisa Pedroni und Manuela Schläpfer

zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Die drei Lernenden der Kinderkrippen Chüralla und Muntanella durften letzte Woche in Landquart ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Fachfrauen Kinderbetreuung in Empfang nehmen. Wir sind sehr stolz auf die sensationellen Ergebnisse und danken den Diplomandinnen für das grosse Engagement für die KiBE und die Kinder!

 **Stiftung KiBE
Kinderbetreuung
Oberengadin**



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 104.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 128.–
- Jahres-Abo für Fr. 185.–

Kombi (Print und Digital):

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 154.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 190.–
- Jahres-Abo für Fr. 276.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:
www.engadinerpost.ch/digital

Print:

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
 - ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 104.–
 - ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 128.–
 - ein Jahres-Abonnement für Fr. 185.–
- (Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

**ST. MORITZ
CINE SCALA**

Samstag, 17.00 und 20.30 Uhr
Sonntag, 17.00 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

BOYHOOD

Wunderbar leicht und lässig über zwölf Jahre hinweg erzählte Geschichte einer Kindheit und Jugend

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

**FRISCHE KOCH-IDEE
VON IHREM VOLG**



**Das heutige Rezept:
Lachstatar**

Zutaten für 4 Personen

- 400 g Lachsmedaillon, frisch
- 1 Zwiebel, gehackt
- 50 g Kapern, gehackt
- 1 Zitrone (Saft)
- 1 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer

Für die Sauce

- 1 Bund Dill
- 180 g Sauerrahm
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Lachs in feine Würfel schneiden, mit Zwiebeln, Kapern, Zitronensaft und Olivenöl mischen, ca. 30 Min. ziehen lassen.
2. Auf vier Tellern den Fischausstecher locker mit der Masse füllen und leicht andrücken.
3. Für die Sauce den Dill hacken, unter den Sauerrahm mischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die «Tatar-Fische» damit garnieren.

Zubereitung: 20 Min. + 30 Min. ziehen lassen

**frisch und
fründlich Volg**
www.volg.ch

Sils i.E / Segl

Im Dorfkern von Sils vermieten wir ab sofort in einem neu renovierten Wohnhaus eine

4½-Zimmerwohnung

im Erdgeschoss,
Miete Fr. 3'900.– inkl. NK und
Autoeinstellplatz
sowie ein möbliertes

Studio

im Erdgeschoss,
Miete Fr. 900.– inkl. NK und Auto-
einstellplatz, beide samt Parkplatz
in der Autoeinstellhalle.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen
gerne:

Kanzlei NIEVERGELT
Advokatur und Notariat
Crappun 8, 7503 Samedan
Tel. 081 851 09 10,
E-Mail: mail@alpinelegal.ch

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**



**EINLADUNG ZUR 1. NIV-INPUT-VERANSTALTUNG DER
SKI WM ST. MORITZ 2017**

Die alpinen Ski Weltmeisterschaften in St. Moritz 2017 bieten der Destination Engadin St. Moritz und dem Kanton Graubünden sowie dem Wintersport in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, ökologischer sowie sportlicher Hinsicht grosse Chancen.

Für dieses Grossereignis wurde ein Konzept erstellt, welches der Destination Engadin St. Moritz und den weiteren Anspruchsgruppen der Ski WM die Möglichkeit gibt, über die Nachhaltigkeit und Innovation ein langfristiges Vermächtnis (NIV) zu schaffen.

Gerne informieren wir die Engadiner Bevölkerung zum bisherigen Stand der Arbeiten und lassen Sie am NIV-Prozess partizipieren. Wir laden Sie zur 1. NIV-Input-Veranstaltung herzlich ein:

Datum: Dienstag, 15. Juli 2014
Zeit: 17.00 – 19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro
Ort: Gemeinderatssaal, Schulhaus Dorf, St. Moritz

Moderation: – Jürg Stettler, Leiter Institut für Tourismuswirtschaft HSLU
– Hansruedi Müller, Prof. em. Dr.

Mehr Infos zum Programm finden Sie auf unserer Homepage
www.stmoritz2017.ch

Herzlichen Glückwunsch!



Wir gratulieren unseren Lernenden **Thomas Wolf** (Heizunginstallateur) und **Tobias Falkenstein** (Sanitärinstallateur) zur hervorragenden Lehrabschlussprüfung.

Wir freuen uns sehr, dass beide Berufsmänner weiterhin in unserem Team bleiben.

HEIZUNG - SANITÄR - LÜFTUNG
GINI
ST. MORITZ / BONDE

Coiffure

Edith

EDITH SAPPL
CASPAR BADRUTT
TEL. 081 833 14 75

Halli, hallo..
i bin wieder do.
Frisch repariert,
total motiviert,
freu i mi,
wieder bi üch si.

Üchi Edith

176.796.241

**PONTRESINA
GROSSE 2-ZIMMER-WOHNUNG 1.OG**

Zu vermieten ab 1. Oktober 2014
oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1400.–

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau K. Bassin
(8.00 bis 11.00 Uhr)
176.796.245

S-chanf

Zu vermieten n. V. an sonniger
Aussichtslage in kleinem MFH
schön und speziell ausgebaute

**4½-Zimmerwohnung
im Dachgeschoss**

mit Naturholz-Küche, Lärchenböden,
Cheminée, Balkon, Bad/WC,
DU/WC, Lift, grosser Keller-/
Disponibelraum

Miete mtl. 1980.– exkl. NK
Auto-Einstellplatz 120.–

KLAINGUTI+RAINALTER SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch
176.796.118



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

**FÜR EIN GESUNDES
ENGADINER GEWERBE**

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren
Produkten und Drucksachen, dass Sie
das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch



Unsere Lehrtochter **Miriam Casura** hat die Lehrabschlussprüfung als Logistikerin EFZ, Distribution, mit der ausgezeichneten Note 5.0 abgeschlossen.



Sonntag, 13. Juli 2014, 19.30 Uhr
Kirche San Peter, Samedan

Freitag, 18. Juli 2014, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche St. Georg, Scuol

Sommerkonzert

mit den **Zürcher Sängerknaben**

Klavier: Valentina Modestova-Pfister
Leitung: Alphons von Aarburg

Werke von O. Vecchi, G.F. Händel, F. Mendelssohn sowie Ausschnitte aus Oper und Musicals

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Wir gratulieren ihr zu diesem Erfolg und wünschen ihr alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

Post CH AG
PostMail Engiadina
Cho d'Punt 57
7503 Samedan



Unserem Lehrling **Federico Rinaldi** aus Grosio (It) gratulieren wir herzlich zur bestandenen Maurer-Lehrabschlussprüfung.

Für seinen weiteren Berufsalltag in der Firma Seiler AG und privat wünschen wir ihm alles Gute.

Seiler

(wo die Jugend noch gefördert wird)
www.seilerbau.ch

ST. MORITZ-ZENTRUM AUSSTELLUNGSRAUM
VERKAUF 450 M2 FR. 450'000 ☎ 043 819 37 86

ESCADA GROSSER AUSVERKAUF

50 - 70 %

auf die gesamte Sommerkollektion
ab Samstag, den 12. Juli 2014

Boutique Escada
Via Maistra 17
7500 St. Moritz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kommunikation ist unsere Kompetenz. Und Ihre?

Präsentieren Sie Ihre Kompetenz, Ihre Firma, Ihre Dienstleistungen, Ihr Firmen-Jubiläum, Neuerungen und vieles mehr auf einer PR-Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Neue Dienstleistung Gerne übernehmen wir für Sie das Schreiben und Konzipieren.

Grosse Reichweite Mit jeder Ausgabe erreichen Sie über 20 000 Leserinnen und Leser (Grossauflage: 40 000) im Engadin, Samnaun, Val Müstair und Bergell.



Kontaktieren Sie uns

Verlag Gammeter Druck St. Moritz | Telefon 081 837 90 90 | verlag@gammeterdruck.ch

WALDHAUS SILS

Für **Jugendliche von 5 bis 100**

Sonntag, 13. Juli (17 Uhr)
«Silberbüx», die Band für Kinder
Uf Räuberjagd: Familienkonzert
CHF 15.-; Kinder/Jugendliche bis 16 gratis

Davor, wenn Ihr wollt
Spiel und Spass mit Sound,
Rhythmen und witzigen Reimen:
ein Workshop für Kinder von 6 bis 12
13 – 15 Uhr. CHF 20.-. Nur auf Reservation

Dienstag, 15. Juli: Buffet
Geniessen statt müssen: Gemüse!
Lieber Fleisch und Fisch, Kuchen und Eis?
Gibt's alles auch. 19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

Mittwoch, 16. Juli
Fotokurs für Jugendliche
Ab 12 Jahren, mit Guido Schmidt, dem
Waldhaus-Haustechniker u. Fotoköner
CHF 60.- · Treffpunkt 10 Uhr / ganztags

Mittwoch, 16. Juli
Philosophisches Abendgespräch
Mit Martin Kunz und Martin Huber
Heute: «Ich – Möglichkeiten und
Grenzen meines Werdens»
21.00 Uhr; CHF 18.-. Bitte mit Voranmeldung

Und überhaupt jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch
im Freien (12 bis 17.30 Uhr)



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



In Eurer Papeterie Wega findet Ihr alles für den Schulanfang:

Bis Ende August 10% Schulrabatt (auf Schulmaterial)

Via Mulin 4, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 31 71, Fax 081 832 13 71

176.796.023



SKISERVICE SURLEJ

Skiservice Corvatsch, der innovative Sport- und Modespezialist im Engadin, sucht per sofort ein/e

BUCHHALTER/IN 100% (JAHRESSTELLE)

Sie verfügen über einen KV-Abschluss und 2 - 3 Jahre Berufserfahrung, haben ein Flair für Zahlen und leben im Engadin?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto per E-Mail an conradin@skiservice-corvatsch.com

oder per Post an

Skiservice Corvatsch AG
Via dal Corvatsch 29
CH-7513 Silvaplana-Surlej
Tel. +41 81 837 77 77

> www.skiservice-corvatsch.com



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Silvaplana Im Juni 2014 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise

Beschlüsse gefasst:

Schule Silvaplana-Champfèr

1./2. Primarklasse: Für das Schuljahr 2014/2015 wurde Barbara Peer-Rutschmann, Silvaplana als Teilzeitlehrerin für die 1./2. Primarklasse eingestellt.

Erfreulicherweise werden acht Kindergartenkinder im August die erste Klasse in Silvaplana besuchen. Die Gemeindegemeinschaft Silvaplana-Champfèr unterrichtet im Zweiklassensystem. Gemäss Gesetz für die Volksschulen des Kantons Graubünden dürfen Abteilungsgrößen (Zweiklassensystem) 20 Schüler nicht überschreiten. Ab dem neuen Schuljahr werden 13 Kinder die zweite Klasse besuchen, so dass die Lehrperson 21 Kinder in der 1./2. Klasse unterrichten müsste. Im nächsten Schuljahr muss dieser Klassenzug somit durch zwei Lehrpersonen unterrichtet werden. Für einzelne Lektionen wie z.B. Turnen, Musik, Werken werden die Klassen bereits durch Fachlehrpersonen separat unterrichtet. Deshalb ist für die zweite Lehrperson lediglich ein Teilpensum notwendig.

Canorta (Schultagesstätte): Das Angebot der Schultagesstätte wird rege genutzt, so dass die Präsenzzeit der Leiterin auf das neue Schuljahr erhöht werden muss. Zusätzlich wurde Celina Sarmento Scorza als Teilzeitangestellte für die Canorta eingestellt, um die Zeiten ab-

zudecken, wenn viele Kinder das Angebot gleichzeitig nutzen.

Arbeitsvergaben und Budgetfreigaben

Seeufersanierung Lej Suot, Silvaplana: Die Senda dal Lej wurde zwischen Silvaplana und Piz saniert. Die budgetierten Arbeiten wurden durch die Firma H. Kuhn AG, Sils-Maria, ausgeführt. Via Plauns, Champfèr: Die Via Plauns, Champfèr, wurde zwischen der Liegenschaft Meridiauna (Via Plauns 29) und dem Kinderspielplatz Üerts saniert. Diese Sanierungsarbeiten waren notwendig, weil das Oberflächenwasser aufgrund der Setzungen der Strasse nicht mehr abfliessen konnte. Ausserdem waren die Einlaufschächte beschädigt. Diese budgetierten Arbeiten wurden durch Schlub AG fachmännisch ausgeführt.

WC-Anlage Julier Hospiz: Bei der WC-Anlage auf dem Julier Hospiz mussten der Wasserhahn sowie das Lavabo ersetzt werden. Gleichzeitig wurde die stark beschädigte Wandverkleidung ersetzt. Diese Arbeiten wurden durch die Firmen K+M Haustechnik AG, Silvaplana, und Elias+Meier GmbH, Silvaplana, ausgeführt.

Sanierungen Parkhaus Munterots: Im Parkhaus Munterots mussten die Deckenanschlüsse zur Aussenwand (Rühlwand) saniert werden. Diese Sanierung war notwendig, weil durch eine ungenügende Abdichtung, Wasser ungehindert in die Hinterlüftung laufen konnte. Dadurch sammelte sich das Wasser im untersten Geschoss und sorgte für eine zu hohe Luftfeuchtigkeit in der Ga-

rage. Das Wasser musste deshalb ständig mit einer Elektropumpe abgepumpt werden. Diese budgetierten Arbeiten wurden durch die Firma H. Kuhn AG, Sils-Maria, ausgeführt.

Zeiterfassung: Das Zeiterfassungssystem Mobatime der Gemeindevverwaltung muss aktualisiert bzw. ersetzt werden, da das System veraltet und mit der Gemeinde-Software nicht mehr kompatibel ist. Mit dem Ersatz des Zeiterfassungsgerätes werden gleichzeitig auch andere Abteilungen der Gemeinde angeschlossen. Ziel ist es, dass, dort wo es sinnvoll ist, alle Mitarbeiter der Gemeinde ihre Arbeitszeit elektronisch erfassen. Die Arbeiten sind im Budget 2014 vorgesehen und werden im Juli ausgeführt.

Glückskette: Die Gemeindeversammlung hat einen Betrag ins Budget 2014 aufgenommen, um unter anderem Hilfsaktionen zu unterstützen.

Tourismusleitsystem: Eine Arbeitsgruppe arbeitet zusammen mit unserem Tourismuskordinator Menduri Kasper an der Umsetzung des Tourismusleitsystems. Von der Firma Süskind SGD, Graphic Design und Kommunikation AG, Chur, liegt eine Kostenübersicht für das touristische Leitsystem mit entsprechender Signalik vor. Das ganze Projekt gliedert sich in zwei Teile: 1. Teil Konzept-/Präsentationsphase (A) und Umsetzungsphase (B). 2. Teil die Produktion der verschiedenen Teile und die Montage derselben. Der Gemeindevorstand genehmigt eine Budgetfreigabe für

den ersten Teil der Arbeiten. Beiträge: Der Gemeindevorstand hat einer einheimischen Familie einen Beitrag aus dem Förderfonds für den Erwerb einer Familienwohnung zugesichert. Die Familie erfüllt die Voraussetzungen gemäss den Ausführungsbestimmungen zum Fördergesetz. Die Wohnung wird nach der Auszahlung des Förderbeitrages mit den entsprechenden Auflagen im Grundbuch Maloja vermerkt.

Bewilligungen

Bündner Kantonaler Patentjägerverband; Fahrbewilligung: Der Gemeindevorstand hat dem Präsidenten und Hegepräsidenten vom Bezirk VII des Bündner Kantonalen Patentjägerverbands (BKPJV) mit den Sektionen Samedan/Oberengadin, Sils-Maria/Lagrev, St. Moritz, Pontresina/Albriss sowie S-chanf/Droselöng für den Sommer 2014 mit Auflagen und auf Zusehen hin eine Fahrbewilligung für das Gemeindegebiet von Silvaplana erteilt.

Gemeindevorstand – Ersatzwahlen: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014 wurde Fabrizio Visinoni aus Silvaplana-Surlej als neues Vorstandsmitglied gewählt. Sein Einsatz als Vorstandsmitglied begann am 1. Juli 2014.

Baubewilligungen

Der Gemeindevorstand hat folgende Baugesuche behandelt bzw. bewilligt:

Der Baugesellschaft Silva Julia wurde die Bewilligung erteilt, den Neubau 3, Parzelle Nr. 2141 Chesa Tass (Dachs) und den Neubau 4, Parzelle Nr. 2033 Chesa

Galdiner (Truthahn) (Überbauung Prasüras, Silvaplana) zu benennen. Auf dem Areal der Sportanlage Mulets in Silvaplana, neben der Garage, wird ein öffentlicher Bike-Waschplatz eingerichtet. Die Waschanlage wird auf einer Stahl-Auffangwanne eingerichtet und im Herbst jeweils mit geringem Aufwand demonstriert.

Der Mercole Silva GmbH, Silvaplana, wird die Bewilligung erteilt, die bestehende Dacheindeckung der Liegenschaft Chesa Silva, Silvaplana, zu erneuern und gleichzeitig die Dachdämmung den Energievorschriften entsprechend zu ergänzen.

Der Agricultura Albana SA, Silvaplana, wird, unter Vorbehalt der Zustimmung der kantonalen Behörde, die Bewilligung erteilt, die bestehende Remise, Parzelle Nr. 1450, Champfèr, umzubauen bzw. zu sanieren. Der Unterstand soll abgerissen, die bestehende Remise (Haus E) in Begegnungsstätte/Gesellschaftsraum/Atelier umgebaut werden. Gegen aussen wird das Erscheinungsbild nicht verändert.

Der Sonne Silvaplana SA wird ein Abänderungsgesuch für die Bauten auf der Parzelle Nr. 2110, Silvaplana, bewilligt. Durch die neue Fassadengestaltung (Balkon-, Fenster- und Lukarnenverschiebungen) werden die Bruttogeschossflächen und die Grundrissdispositionen im Innern der Häuser nicht verändert. Das Abänderungsgesuch wird mit Ausnahme der Fenster im UG, Haus 1, Südfassade, bewilligt. (gv)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



La Punt Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes La Punt Chamuesch. Dienstbarkeitsvertrag Prasüras:

Am 28. Mai 2014 wurde der Gemeinnützigen Genossenschaft für Familienherbergen die Baubewilligung zum Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Autoeinstellhalle auf Parzelle Nr. 178 in Prasüras erteilt. Dies unter anderem mit der Auflage, dass im Zusammenhang mit dem Garagenzugang über die Gemeindepazelle Nr. 184 vor Baubeginn ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag aufgesetzt, unterzeichnet und grundbuchamtlich fixiert werden muss. Beim vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag ist vorgesehen, dass die Politische Gemeinde der Gemeinnützigen Genossenschaft für Familienherbergen eine entsprechende Grunddienstbarkeit einräumt. Im Interesse der Sache (Garagenzufahrt über die Umfahungsstrasse und nicht über die Dorfstrasse) und weil für die Gemeinde keine negativen Aspekte auszumachen sind, wird der nächsten Gemeindeversammlung beantragt, den vorliegenden Grunddienstbarkeitsvertrag zu genehmigen.

Revitalisierung Inn:

Am 27. März 2014 wurde an der Gemeindeversammlung dem Kredit für die Ausarbeitung eines konzeptionellen Variantenstudiums auf Stufe Vorprojekt für die Revitalisierung des Chamuerabaches im Gebiet der national inventarisierten Aue zugestimmt. Am 30. April 2014 wurde an der Gemeindeversammlung in Bever die Realisierung der 2. Revitalisie-

rungsetappe des Inns bis zur Gemeindegrenze von La Punt beschlossen. Diese beiden Vorhaben tangieren die Inn- und Binnengewässerführung sowie das Wanderweg- und Loipennetz zwischen der Gemeindegrenze von Bever/La Punt und der Chamuerabachmündung. Im Entwurf der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons Graubünden erhielt zudem der Innabschnitt zwischen Bever und La Punt sowie der unterste Abschnitt des Chamuerabaches ein hohes Revitalisierungspotenzial. In diesem Gesamtkontext liegen grosse Synergien und Vorteile vor, wenn der Inn zum jetzigen Zeitpunkt gesamtheitlich zwischen Bever und der Chamuerabachmündung ausgeleuchtet werden kann. Aus diesem Grund soll für die Revitalisierung des Inns auf Gemeindegebiet von La Punt Chamuesch ein konzeptionelles Variantenstudium auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet werden. Das Angebot des Ingenieurbüros Eichenberger Revital AG ist als Gesamtpaket über sämtliche Bearbeitungsmodulare zu verstehen. Nach Vorliegen der Beitragszusicherung des ANU GR wird das Kreditbegehren von Fr. 231'000.– einer nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet.

Öffentliches WLAN Gemeindehaus:

Auf der La Punt Tourist Information konnte während der letzten Jahre festgestellt werden, dass die Anfrage von Gästen nach einem freien WLAN-Zugang zunehmend ist. Viele Hotels, aber auch andere Tourist-Infostellen in der Region bieten ihren Gästen einen freien WLAN-Zugang an. In öffentlichen Gebäuden befindet sich das freie WLAN auch arbeitstechnisch auf dem Vormarsch. Ein räumlich unbegrenzter und leistungsstarker Internetzugang wird sowohl in der Freizeit wie auch in der Arbeitswelt zum Standard. La Punt Ferien stellt beim Gemeindevorstand den Antrag, im Gemeindehaus ein öffentliches und freies WLAN einzurichten, das diesem zunehmenden Bedürfnis gerecht wird. Eine ent-

sprechende Offerte der Electro Engiadina SA liegt vor und beträgt Fr. 4342.80. Der Vorstand unterstützt den Antrag und gibt den notwendigen Betrag frei. Ebenfalls werden die monatlichen Fixkosten von Fr. 74.– genehmigt.

Skulptur Olympiasieger Sandro Viletta: Am 14. Februar 2014 ist Sandro Viletta sensationell Olympiasieger in der alpinen Superkombination in Sotchi geworden. Der Olympiasieger unseres sympathischen Einwohners und Bürgers Sandro Viletta ist auch für die Gemeinde Gold wert und kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Damit diese einmalige Leistung unseres von der Gemeinde und von La Punt Ferien gesponserten Sportbotschafters auch nachhaltig genutzt werden kann, wurde bereits die Via Chamuera in «Via Sandro Viletta» umgetauft. Im Weiteren wird im Treppenhaus des Gemeindehauses eine Bildergalerie von Olympiasieger Sandro Viletta installiert. Als weitere Attraktivität soll eine Skulptur des Olympiasiegers aufgestellt werden. Die Kunst-Skulptur von Enrico Giacometti hat eine Grösse von 250 cm und eine Breite von 75 cm. Die Eisenskulptur wird rostig oder kann mit Farbe behandelt werden. Auf der Rückseite wird vermerkt «Sandro Viletta, Olympiasieger 2014, Gold Kombination». Der Vorstand beschliesst, die Skulptur für Fr. 22'000.– zu erwerben. Diese wird im Bereich des Brunnenplatzes vor der Chesa Bassin in La Punt aufgestellt. Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung:

Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Montag, 18. August 2014, 20.15 Uhr, festgesetzt. Anlässlich dieser Versammlung werden die Jahresrechnung 2013, der Dienstbarkeitsvertrag Prasüras und das Kraftwerkprojekt Chamuera behandelt.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine und Projekte werden finanziell unterstützt: Jungschil Oberengadin; Nachfolge-Orgel-CD von Dr. Achim Goeres. (un)

Da las trattativas da la suprastanza cumünala



Zernez In occasion da la sezzüda dals 2 gñ ha tratà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Aualin Val Stretta – dons vi da la via da quartier – surdatta d'incumbenzas: Causa cha l'aua ha maglià oura üna part da la via da quartier Ils Muots s'ha fat offrir la sanaziun da quist toc via e dal let da l'aualin Val Stretta. La suprastanza ha surdat l'incumbenza a la firma René Hohenegger Sarl, Brail.

Ruzön III – electric – surdattas d'incumbenzas: Las incumbenzas per las lavuors electricas per l'infrastructura publica in Ruzön III sun gnüdas surdattas a la firma Energia Engiadina SA a Scuol.

Ruzön III – installaziuns sanitarias – surdattas d'incumbenzas: Las incumbenzas per las lavuors da las lingias sanitarias per l'infrastructura publica in Ruzön III sun gnüdas surdattas a la firma Tung a Zernez.

Pulizia chanalaziun e vascas – surdatta d'incumbenza: Las incumbenzas per las lavuors rodlantas da la pulizia da la chanalaziun in cumün sun gnüdas surdattas a la firma OBAG a Scuol/Puntraschigna.

Zernez energia 2020 – contribuziun dal fondo da proget: La suprastanza cumünala ha pudü approvar las seguaintas contribuziuns a progets da privats our dal fondo da proget «Zernez energia 2020», gnüts preparats e propuonüts da la cumischün: Terretaz SA, rimplazzamaint fanestras chasa Curtins 30 francs per m², analog sustegn chantunal; Bühler Rudolf, rimplazzamaint fanestras chasa Ers Curtins 30 francs per m², analog sustegn chantunal.

Preventiv 2015 dal cumün fusiunà – preparativ: La constituziun cumünala dal cumün fusiunà prevezza ün preventiv da gestiun e d'investiziuns impegnativ, oter co quel da fin qua. Quai vuol dir cha expensas previsas i'l preventiv pon gñ dovradas resp. investiziuns

previsas i'l preventiv dal quint d'investiziuns pon gñir manadas tras, sainza ulteriura decisiun da la radunanza cumünala, oter co quella da l'approvaziun dal preventiv d'utuon 2014.

Per ragiundscher d'avair ün preventiv bain preparà esa indispensabel da proseguir fingià uossa cullas lavuors preparatoricas per las investiziuns 2015 i'ls trais cumüns. Perquai s'ha defini il proceder d'elavuraziun dal preventiv 2015 fich stret e curaschus.

ANU GR – surdatta incumbenza elavuraziun da contrats pel meglioramaint da la qualità da la cuntrada e da la biodiversità: Sün indicaziuns da l'ANU GR s'ha surdat l'incumbenza da preparar culs paurils contrats per megliorar la qualità da la cuntrada e da la biodiversità a la firma Arinas environment AG, Zernez. Ils cuosts da quist'incumbenza vegnan surtuts da Chantun e Confederaziun.

Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich – Jachen Curdin Arquint – contribuziun cudesch: Per realisar ün cudesch sur da personalitats importantas da l'Engiadina es gñü concess üna contribuziun da 1000 francs.

Cooperativa Chüra e vita a Zernez – taxaziun provisorica taxas d'attach: La Cooperativa chüra e vita a Zernez vaiva laschà udir ch'ella nun es cuntainta culla taxaziun da las taxas d'attach da lur abitacul. Il president cumünal ha infuormà d'avair scrit be d'incuort a la cooperativa cha cunter la taxaziun da las taxas provisoricas nu daja la pussibilità da recuorren, però cunter ün'eventuala taxaziun definitiva.

Chamonna Sursassa no. 468 / stabilimaint militaric – müdamaint da l'adöver per scopos civils – sanaziun: La suprastanza cumünala va d'accord cul müdamaint da l'adöver da quista chamonna, anteriurmaing üttilisada per scopos militarics. Uossa vain inoltrada la dumonda da fabrica dadour la zona da fabrica al Chantun. (rf)

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 12./13. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 12. Juli
 Dr. med. Eberhard Tel. 081 830 80 00
 Sonntag, 13. Juli
 Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 12. Juli
 Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83
 Sonntag, 13. Juli
 Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag, 12. Juli
 Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 13. Juli
 Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnau Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
 Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschivao/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chürralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nagnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnau
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazeroi@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Emacora, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Emacora, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschivao, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Step Up 3D - Make Your Move

Donny (Derek Hough) ist leidenschaftlicher Tänzer und treibt sich mit Vorliebe in Untergrundclubs herum, um seine Bewegungskünste vor dem Publikum der Nachtschwärmer zu demonstrieren. Als er in New Orleans jedoch unverschuldete in ein Verbrechen verwickelt und verurteilt wird, soll er im Rahmen seiner Bewährungsstrafe eben jenen Orten des wilden Tanzes fern bleiben. Er zieht daher zu seinem Adoptivbruder nach New York, denn dieser ist Besitzer eines Nachtclubs, in dem Donny an seine Erfolge anknüpfen möchte. Ganz so einfach, wie er sich das vorstellt, wird es jedoch nicht, denn sein Bruder befindet sich mit

seinem ehemaligen Partner Kaz (Will Yun Lee) im Streit. Dazu kommt, dass ausgerechnet Kaz' Schwester, die talentierte Aya (BoA), der Star in einem rivalisierenden Tanzclub ist und den Standard vorgibt für das, was echtes Tanzen aus Leidenschaft ist. Doch da Kaz (Will Yun Lee) die Leute nicht leiden kann, mit denen Aya Umgang pflegt, droht er damit, sie in ihre Heimat Japan zurück zu schicken. Getrieben von Passion, Rhythmen und Beats treffen Aya und Donny irgendwann aufeinander – und Rivalität ist nicht das einzige, was entsteht...

Cine Scala, St. Moritz: Samstag 12. Juli, 17.00 und 20.30 Uhr, Sonntag 13. Juli, 17.00 Uhr.



Boyhood

Das Leben des sechsjährigen Mason Jr. (Eliar Coltrane) wird auf den Kopf gestellt, als seine Mutter Olivia (Patricia Arquette) mit ihm und seiner Schwester Samantha (Lorelei Linklater) in ihre Heimat Texas zurückkehrt, um noch einmal das College zu besuchen. Dort bekommen die Kinder immerhin auch ihren Vater Mason Sr. (Ethan Hawke), der seit der Scheidung kaum für sie da gewesen ist, wieder öfter zu Gesicht. Mason Jr. muss sich mit seiner neuen Lebenssituation arrangie-

ren – und durchlebt so die zwölf Jahre, die aus einem kleinen Jungen einen Mann machen: Es stehen Campingausflüge mit dem Vater an, es wird das erste Bier getrunken, der erste Joint geraucht und auch die erste grosse Liebe erlebt. Doch die Männergeschichten von Olivia sorgen immer wieder für Probleme...

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 15. und 16. Juli, 20.30 Uhr.



Transformers: Ära des Untergangs

Fünf Jahre nach den Ereignissen um die grosse Schlacht von Chicago sind die Menschen immer noch mit dem Aufräumen beschäftigt. Eine geheime Regierungseinheit um Harold Attinger (Kelsey Grammer) hat den Auftrag, sämtliche auf der Erde verbliebenen Decepticons aufzuspüren und zu zerstören. Attinger sieht das Problem aber nicht nur in den Decepticons, sondern in den Transformers im Allgemeinen und beschliesst, auch Jagd auf die friedlichen und hilfsbereiten Autobots zu machen. Andernorts stösst der neugierige

Autoschrauber und Erfinder Cade Yeager (Mark Wahlberg) bei seiner Suche nach Ersatzteilen auf niemand geringeren als Optimus Prime. Dadurch geraten Yeager, seine Tochter Tessa (Nicola Peltz), deren Freund Shane (Jack Reynor) und der Autobot-Führer Prime auf den Radar von Attingers Spezialeinheit. Und zu allem Überfluss gibt es immer noch eine riesige Horde rachsüchtiger Decepticons...

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 17. und 18. Juli, 20.30 Uhr.

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Voices on Top

Das Programm für das diesjährige Voices on Top Festival vom Mittwoch, 8. bis Sonntag, 12. Oktober 2014 ist bekannt! Hauptacts in diesem Jahr sind die Sängerin und Songwriterin «Alex Hepburn», die Queen of Africa «Angélique Kidjo» sowie der italienische Liedermacher «Luca Carboni». Auch das «Music & Dine» - Konzert im Grand Hotel Kronenhof verspricht mit «Dieter Meier» einen einmaligen Abend. Für Gäste, welche in Pontresina übernachten, gibt es auch in diesem Jahr attraktive Hotelpackages. Das gesamte Programm sowie weitere Informationen zum Festival finden Sie unter www.voicesontop.ch. Die Tickets sind ab sofort bei allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner, unter www.ticketcorner.ch oder bei den Tourist Informationen erhältlich. Achtung: Raiffeisen Mitglieder profitieren von 25% Rabatt, ausschliesslich unter www.raiffeisen.ch/memberplus. Informationen und Tickets erhalten Sie natürlich auch bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

WM - Finale mit grossem Barbecue

Der grosse Kampf der Weltfussballer geht in die finale Runde. Für diesen Höhepunkt bietet das Restaurant Sportpavillon für alle Fans ab 15.00 Uhr ein BBQ mit Bierzelt an. Am Samstagabend, 12. Juli wird ab 22.00 Uhr das kleine Finale und am Sonntagabend, 13. Juli das Finale ab 21.00 Uhr auf Grossleinwand übertragen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der australische Gitarren-Virtuose «Darren Cooper». Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Restaurant Sportpavillon unter Tel. +41 81 842 63 49.

Meditation Alp Languard

Erleben Sie ein Naturerlebnis der besonderen Art. Geniessen Sie die extra frühe Bergfahrt zur Alp Languard mit den ersten Sonnenstrahlen und erleben Sie wie unsere Bergwelt erwacht. Entspannen Sie sich danach draussen auf der Alp Languard mit sanften Entspannungs-, Achtsamkeitsübungen und Meditation unter der Leitung von Barbara Tuena. Das Angebot ist für Hotel- sowie Ferienwohnungsgäste von Pontresina kostenlos – exklusive die Sesselbahnfahrt. Treffpunkt ist jeweils um 7.55 Uhr für die Bergfahrt mit der Sesselbahn auf die Alp Languard (Extrafahrt). Anmeldungen werden bis am Vortag um 17.00 Uhr unter Tel. +41 79 719 78 10 entgegengenommen. Die Meditation findet nur bei schönem Wetter statt. Bitte denken Sie an warme Kleidung und gutes Schuhwerk. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Das Interesse am Hickory-Golf wächst

Swiss Hickory Championships der Golfer vom 18. bis 20. Juli in Samedan

Hickory-Golf erlebt an der Wiege des Schweizer Golfsports ein Revival. Das Spiel mit historischen Clubs und in eleganter Kleidung zieht.

Knapp 80 Golfer und Golferinnen in Knickerbockern respektive langen Röcken und Hemden oder Blusen, mit einem leichten Canvas-Bag über der Schulter und einem Lächeln auf den Lippen haben im vergangenen Jahr bei den 3. Swiss Hickory Championship Days auf dem Engadin Golf Samedan mitgespielt. Die Zahl der Vintage-Golfbegeisterten und Hickory-Golfer wächst. Vor allem im Oberengadin, ist es doch die Wiege des Golfsports im Alpenraum. Hier fliegen die Bälle seit 1891.

2014 werden in Samedan und St. Moritz zum vierten Mal Swiss Hickory Championship Days stattfinden – mit guter Besetzung. Titelverteidiger Claus Mühlfeit (der Deutsche siegte 2013 mit einer Par-Runde) und der amtierende Hickory World Open Champion Paolo Quirici (Schweiz), haben ihr Kommen zugesagt. Konkurrenz erhalten sie erstmals bei einem solchen Event aus den Reihen der European Senior Tour. Auf der Entry List figurieren Senior-Tour-Pros aus Spanien, Italien, Südafrika und dem Vereinigten Königreich.

Den Auftakt zu drei traditionsreichen Tagen macht am Freitag, 18. Juli der Cocktail entre Amis mit anschließender Jazz Night im Dracula



Hickory World Champion Paolo Quirici ist vom 18. bis 20. Juli in Samedan wieder dabei.

Foto: pd

Club, am Samstag folgt auf dem Engadin Golf Samedan das 2. St. Moritz Swiss Hickory ProAm mit internationalen Tour-Professionals und am

Abend im Suvretta House das offizielle Diner mit Siegerehrung. Ihren sportlichen Höhepunkt haben die Swiss Hickory Championship Days am Sonntag,

20. Juli, wenn es auf dem ältesten 18-Loch-Meisterschaftsplatz der Schweiz um Meisterehren geht. 2014 erstmals in zwei Kategorien. Im «Open Flight» wird

von den Backtees und Strokeplay gespielt, der Bruttosieger dieser Kategorie darf sich Swiss Hickory Champion 2014 nennen. (pd/ep)

10 Jahre Pitch & Putt in der Schweiz

Golf Pitch & Putt ist eine vollwertige, moderne und eigenständige Sportart. Dem Golfer gibt Pitch & Putt die Möglichkeit, das Training des kurzen Spiels auf einem attraktiven verkleinerten Golfplatz vorzunehmen, anstatt in der Eintönigkeit einer Driving Range stundenlanges Ballschlagen zu produzieren. Der im 2004 gegründete Verband von P&P-Golf-Kurzplätzen, organisierte im 2005 die 1. Pitch & Putt Schweizermeisterschaft auf dem Kulm Golf Course St. Moritz auf Wunsch des früheren Club-Managers Werner Camichel. Seit der 1. Schweizer P&P Meisterschaft sind zehn Jahre vergangen, wobei weitere Meisterschaften im 2011, 2012, 2013 organisiert wurde.

Für die Swiss P&P Short Game Open wurden neue Abschläge gebaut, um die von der EPPA (European Pitch & Putt Association) angegebenen Richtlinien zu berücksichtigen.

Das diesjährige Teilnehmerfeld war nicht gerade überwältigend, von max. 36 zugelassenen Spielern gingen nur 26 Anmeldungen ein (19 Spieler, 6 Spielerinnen und 1 Junior), wovon erfahrene Pitch & Putt Spitzenspieler mit Schweizermeister- und Clubmeister-Titeln, die auch schon an Internationalen-, Europa- und P&P-Weltmeisterschaften teilgenommen hatten.

Auf dem Parcours zeigten die Cracks ihr Können. Nach 18 Löchern lag Roberto Trivella (Schweizermeister 2011), mit 53 Schlägen (1 unter Par) in Führung, zwei Schläge vor Silvano Umberg. Die Ausgangslage zur dritten Runde war demzufolge sehr spannend. Roberto Trivella hatte an einem Loch Pech und musste sich ein Tripple Bogey (+3) aufschreiben, während Silvano Umberg souverän mit 25 (-2) und Total 80 Schläge die Spitze übernahm und Roberto Trivella, total 85 Schläge, auf den zweiten Platz verwies. Romano Gurini lieferte 28 (+1) ab und belegte mit total 86 Schlägen den dritten Platz.

Die einzelnen Resultate wurden ebenfalls für die Interclub-Meisterschaft als



10 Jahre gibt es schon Pitch & Putt in der Schweiz. Auf dem Kulmplatz zeigten sich die Einheimischen erfolgreich.

Teamwertung (3 Spieler pro Club) gewertet. Das Team von Kulm GC Moritz, Titelverteidiger, gewann mit dem Resultat

von 171 die Gold Medaille, sehr zur Freude ihres Präsidenten Daniel Eichholzer. (Einges.)

Trainings- und Spielauftritt

Engadiner Fussballer starten in die neue Saison

Am 16. August beginnt die neue Fussballmeisterschaft der regionalen Ligen. Der Trainingsstart ist bei den Engadiner Teams schon erfolgt, am 9. August steht zudem der Schweizer Cup auf dem Programm.

STEPHAN KIENER

Vor Monatsfrist erst haben die Kicker in den unteren Meisterschaftsligen des Ostschweizer Fussballverbandes ihre Meisterschaft 2013/14 abgeschlossen. In den letzten Tagen oder ab nächster Woche trainieren die Amateur-Fussballer wieder für die neue Saison. Trainingslager stehen bei den Engadiner nicht auf dem Programm, solche macht man meistens nur im Frühjahr, wenn im Engadin noch Schnee liegt und im Süden die Form für die Rückrunde geholt werden muss. Bekannt ist inzwischen der Spielplan für die kommende Saison 2014/15. Die Herbstrunde beginnt Samstag, 16. August und endet anfang November. Die Wiederaufnahme des Spielbetriebes erfolgt nach fünf Monaten Winterpause anfang April 2015. Ende der Meisterschaft ist Mitte Juni nächsten Jahres.

Bündner Cup, Schweizer Cup

Auf dem San Gian-Platz bereitet sich der Oberengadiner 4.-Ligist FC Celerina auf die kommende Saison vor, wie Trainer Ersel Sertkan auf Anfrage der EP sagt. In der Vorbereitung stehen dabei unter anderem gleich zwei Cup-Partien auf dem Programm. Im Bündner Cup schon am Sonntag, 20. Juli beim FC Lumnezia (15.00 Uhr), wobei zahlreiche Celeriner Spieler folgende Ferienabwesenheiten werden. Weiter folgt am Samstag, 9. oder Sonntag, 10.

August die Schweizer Cup-Begegnung zu Hause gegen den gleichklassigen FC Davos, ehe am Sonntag, 17. August, um 15.00 Uhr das erste Meisterschaftsspiel in San Gian gegen den FC Haag 1b auf dem Programm steht.

Verspäteter Auftakt

Der 4.-Ligist FC Lusitanos de Samedan beginnt erst in der kommenden Woche mit dem Training. Das hat seinen guten Grund: «Wir können wegen der Belegung von Promulins durch den Engadiner Sommerlauf erst am 23. August zu Hause gegen Scuol in die Meisterschaft starten», sagt Victor Carvalho, Trainer der Samedner. Darum beginne man auch später mit den Vorbereitungen. Der Höhepunkt in der Testspielphase wird am Samstag, 9. August, um 19.00 Uhr in Promulins die Vorrundenpartie im Schweizer Cup 2015/16 gegen den Zweitligisten FC Weesen sein.

Gegen Drittligisten im Cup

Der CB Scuol, welcher 2013/14 als Neuling eine gute Saison absolvierte, beginnt die Meisterschaft am Samstag, 16. August, um 16.00 Uhr zu Hause gegen 3.-Liga-Absteiger Luso Chur. Auch die Unterengadiner bestreiten ihre Vorbereitung auf dem eigenen Platz. Und spielen im Schweizer Cup am Samstag, 9. August, um 16.00 Uhr zu Hause gegen den Drittligisten FC Untervaz. Zweifellos eine gute Hauptprobe, eine Woche vor dem Start in die Punktseason.

Die Viertligisten aus dem Engadin sind in der Meisterschaft 2014/15 erneut der Gruppe 1 zugeteilt. Und es gibt neue Gegner, so die beiden 3.-Liga-Absteiger SC Luso Chur und Chur United sowie den FC Haag 1b. Der FC Lenzerheide-Valbella, der FC Bonaduz, CB Surses, der FC Thusis Cazis 2 und der FC Davos ergänzen das Teilnehmerfeld in dieser Gruppe.

Enge Leibchen, schöne Schuhe, coole Frisuren – was bleibt sonst?

Die Fussball-WM geht zu Ende – die Redaktion rechnet ab – schonungslos

Einen Monat lang regierte König Fussball. Mehr oder weniger. Vor der WM hat sich die Redaktion geoutet und Tipps abgegeben. Jetzt folgen die Erklärungen, warum es so gelaufen ist wie vorausgesagt. Oder eben nicht.

RETO STIFEL

Redaktoren einer Lokalzeitung müssen alles verstehen: Klassische Musik ebenso wie Lokalpolitik, Langlaufen genau gleich wie Fussball. Wir sind Generalisten und keine Spezialisten. Können nicht tagelang darüber brüten, warum Dzemaili den Ball im Achtelfinale in der 121. Minute nur an den Pfosten... aber lassen wir das und reissen keine alten Wunden auf.

In der Ausgabe vom 12. Juli haben wir uns trotzdem aufs Glatteis gewagt und getippt, wer Weltmeister wird. Und wie die Schweiz abschneidet. Fazit: Viel schlechter als unsere Sportjournalisten-Kollegen waren wir auch nicht. Wer auf Bewährtes, Sicheres gesetzt hat, darf sich heute auf die Schultern klopfen. Deutschland gegen Argentinien: Um dieses Finale vorauszusagen brauchte es tatsächlich nicht viel Mut. Wer sich hingegen für Fussballzwerge stark gemacht hat, sagen wir – ich bin gerade am Nachdenken – Kamerun kommt mir ganz spontan in den Sinn, konnte fast nur verlieren. Der letzte Kleine ist in den Viertelfinals raus. Der Fussball ist nur die eine Seite. Was ebenso interessierte waren Schuhe, Leibchen und Frisuren. Vor allem unsere weiblichen Redaktionskolleginnen. Sorry für das Bemühen dieses platten Klischees. Aber lesen Sie selber.



Voll peinlich

Ui, ui, ui, da hab ich mich aber bös vertan. Das Löwenrudel aus Kamerun glich einem Knäuel schnurrender Tigerkätzchen. Drei Spiele verloren, null gewonnen, ein Tor geschossen, neun erhalten. Rückflug nach den Gruppenspielen. Kamerun und Fussballweltmeister – das war 2014 in etwa gleich realistisch, wie wenn ich dem FC Celerina in fünf Jahren den Schweizermeistertitel prophezeien würde.

Apropos Schweiz: Sorry, sorry, sorry. Die Offensive war nicht so harmlos wie der Piranha ohne Zähne. Sieben Mal haben die Eidgenossen zugebissen, im Achtelfinale war Schluss. Ich habe die Hitzfeld-Truppe schon nach den Gruppenspielen zu Hause erwartet. Mein Fazit: Ich muss noch besser lernen, aus meiner messerscharfen, mit fussballerischem Sachverstand kombinierten Analyse die richtigen Schlüsse zu ziehen. Dazu erhalte ich hier und jetzt die Gelegenheit. Ist ja schön, lassen sie mich überhaupt noch mitschreiben. Also Deutschland wird Weltmeister. Weil sie die Besten sind. Messerscharf analysiert. Ganz einfach.

Reto Stifel

Deutschland – Argentinien: 3:1



Der FC Panchone

Eigentlich gibt es weltweit nur zwei Fussball-Fangemeinden: Für Deutschland und gegen Deutschland. Ich will mich hier nicht outen. Aber gegen Brasilien ohne Neymar und Silva hätte sogar der frühere FC Quik-Burger oder der FC Panchone (wer kann sich noch an diese beiden Mannschaften aus Zernez erinnern?) gewonnen. Um Weltmeister zu werden braucht es auch Glück. Und Glück hatten die Deutschen bereits im Viertelfinale gegen Frankreich. Denn dem Siegestreffer ging ein klares Foul voraus. Und hätte Deutschland gegen die Schweiz spielen müssen, hätten sie ja bekanntlich 4:3 verloren. Mein Favorit war Costa Rica. Die Costa-Ricaner haben den Meistertitel als Überraschungsteam gewonnen. Zum Glück stehen sie aber nicht im Final. Denn beim Wetten (Quote 2501:1) hat mich dann doch der Mut verlassen. Wer also Deutschland im Final schlägt, soll auch Weltmeister sein. Hier noch eine Botschaft an meinen Chef: Ich komme am Montag wieder zur Arbeit! Denn leider wird es nichts mit der Auszeit im Baumhaus in Costa Rica. Nicolò Basso

Deutschland – Argentinien: 1:2 n.V.



Revier verteidigen

Geht mein WM-Tipp zu 100 Prozent auf? Die prognostizierte «Messimania» ist eingetroffen, die Schweiz im Achtelfinale (gegen Messi) ausgeschieden, ein Weltmeister Argentinien ist möglich. Eigentlich aber müsste mir ja angst und bange werden, angesichts des Löwischen-Fussballballetts oder der Tor-Gier der Germanen – und mit Blick auf die fehlende Tor-Potenz der Gauchos. Doch erstens kommt es anders... Lionel Messi wird sich am Sonntagabend an seine Kreuzotter-Qualitäten besinnen und sich elegant durch Mertesacker und Co. hindurchschlängeln. Und wenn er ins Teutonen-Netz getroffen hat, werden die feurigen Pampa-Stiere ihr Revier mit allen Mitteln verteidigen, auf dem Feld den Schwalben Konkurrenz machen, stöhnen, motzen, sich wälzen und den Gegnern auf den Füssen herumtreten. Bis Thomas Müller sich nicht mehr beim Fussball, sondern viel mehr beim Kickbox-WM-Final fühlt und seine blauen Flecken neben den Tenufarben für einen guten Kontrast sorgen.

Stephan Kiener

Deutschland – Argentinien: 1:2 n.V.



Zu wenig blutrünstig

Sie hätten es in der Hand gehabt, Weltmeister zu werden, die Helvetier, besser gesagt an den Füssen. Aber es hat nicht sollen sein. Das lag nicht an der astrophysikalischen Konstellation, die ja für unsere Nationalelf an den drei Gruppenspielen traumhaft günstig war: Mars im Trigon zu Merkur! Nein, es lag einfach an der fehlenden Durchschlagskraft der Schweizer, dass sie frühzeitig aus dem Turnier ausschieden. Kampfwillen war vorhanden, aber es fehlte die Rücksichtslosigkeit – oft Match entscheidend im Fussballkrieg. Hand aufs Herz: Hätten sich denn die alten Eidgenossen auf dem Schlachtfeld von Murten gefallen lassen, dass ihnen ein Burgunder einfach so ins Gesicht tritt und einen Orbitalbogen bricht? Sicher nicht! Sie wären ihm zuvorgekommen, blutrünstig und brutal. Mit Lanze, Hellebarde und Morgenstern hätten sie ihn ausgeschaltet. Wohl ist es schwierig, im Fussballnahkampf seine Gegner aufzuschlitzen oder ihnen den Schädel zu zertrümmern. Unmöglich ist es nicht: Giroud hat dies an von Bergen vordemonstriert... Marie-Claire Jur

Deutschland – Argentinien: 4:2



Zeitverschwendung

Mein Tipp, Kroatien, so nach dem Motto «eins aus 32» stach nicht, weil ich im Lotospiele schlecht bin. Und zugegeben, auch vom Fussball verstehe ich herzlich wenig. Diesem Spiel eitler Gockel, Frisur- und Tattoo-fixierter Egomane, die rücksichtslos foulten, bitterlich weinen, ständig motzen, herzerweichend lamentieren, nie selber Schuld sind, lauthals klagen, vielsprachig fluchen, taktieren, wirt hin und her rennen, ewig rückwärts spielen, dauernd Abseits stehen, von Rasierschaum in die Schranken gewiesen werden, sich Herzen wie Verliebte, gleichzeitig aber «ellbögeln», stossen, halten und zerren. Fällt ein Tor, benehmen sie sich wie kleine Kinder, feiern huckepack, tanzen und wälzen sich im nassen Rasen. Meine Herren! Nervig wie die ewigen Superslows und die endlosen TV-Expertenrunden – diese kann man aber zum Glück mit der brancheneigenen Technologie umgehen. Und positiv? Die Fans! Wie sie leiden und hoffen, sich freuen und sich identifizieren. Fast alle Spiele sind aber gegen eine Hoffnung gelaufen, weshalb ich auf Deutschland tippe. Jon Duschletta

Deutschland – Argentinien: 2:1 n.V.



Die Leibchenfrage

Schweiz out im Achtelfinale, korrekt. Portugal Weltmeister, nun ja, nicht ganz, nach den Gruppenspielen war der Spass bereits zu Ende. Immerhin eine Trefferquote von 50 Prozent. Einen Volltreffer erzielte ich jedoch bei der Hymnenprognose. Die Südländer klammern und schreien. Ein Mann von der Elfenbeinküste wurde sogar so von seinen Gefühlen übermannt, dass er zu weinen begann. Die Schweizer dagegen blieben cool und ziemlich lautlos. Aufgefallen sind mir noch die zum Teil sehr sehr eng geschnittenen Leibchen der Schweizer, vor allem das von Shaqiri. Nicht alle hatten gleich enge Dresses. Wieso? Hatten nicht alle ihre Grösse im Griff? Zu viel gegessen? Etwa modellierende Substanzen? Selber waschen muss Shaqiri sein Leibchen wohl kaum, deshalb fällt die Zu-heiss-gewaschen-Option weg. Oder bieten hautenge Leibchen mehr Schutz bei Beissattacken? Mehr blieb bei mir nicht haften von dieser WM, ausser vielleicht das doch eher spezielle Out der bedauernswerten Brasilianer. Bettina Notter

Deutschland – Argentinien: 2:1



Auf jeden Fall

«Hopp Schwiiz», so hat die WM für mich angefangen. Wie von den meisten meiner Freunde angenommen, hat es die Schweiz (nur) bis ins Achtelfinale geschafft. Trotzdem haben wir alle mitgefiebert. Als die Schweiz gegen Frankreich spielte, war ich am «Allez les Bleus»-schreien, denn die Franzosen gehörten zu meinen Favoriten. Die Schweiz verlor gegen Frankreich. Nicht so schlimm, dachte ich mir, Frankreich wird Weltmeister. Kurz darauf unterlag Frankreich den Deutschen. Da blieben mir nur noch die «Oranjes» zum Anfeuern zurück. Meine ganze Hoffnung lag bei den Holländern. Wie enttäuscht war ich, als sie gegen Argentinien im Halbfinale gescheitert sind. Keine Spannung, kein Drama – einfach nur eine Verlängerung und ein Penaltyschiessen. Eine spannende WM wars trotzdem: Die Schweiz im Achtelfinale, Frankreich im Viertelfinale und Holland im Halbfinale. Eine reife Leistung! Meine Favoriten haben sich Mühe gegeben. Ob ich den Final schauen werde? Auf jeden Fall!

Delia Krüger

Deutschland – Argentinien: 1:2



Geistiger Beistand

Naja, aus der ganzen «Genie- und Wahnsinn-Theorie», gestützt auf die Fussball-Kunst und die Wahnsinnigkeit des Mario Balotelli, wurde nichts. Wer konnte auch erahnen, dass die Italiener gegen den beisswütigen Luis Suárez spielen werden? Der Wahnsinn in Person – dem kommt Balotelli nicht bei. Neben der tollen Leistung der Schweizer im Achtelfinale, bleiben mir vor allem die Fussballschuhe. Genial. Die gibt es nicht nur in ätzendblau, giftgrün und neongelb, sondern neu auch in zwei verschiedenen Farben. Rechts pink, links türkis, auf die Wünsche der Träger abgestimmt – welche Frau kommt da nicht ins Träumen? Waren es in Südafrika die Vuvuzelas, sind es dieses Jahr die «Coracaos» – niedlich, aber vor allem nervig. Sobald die Kamera auf brasilianische Fans schwenkt, wird mit den Händen ein Herzchen geformt. Auch wenn die Brasilianer bei einem Sieg der «Gauchos» keine Herzchen formen würden, sind diese klar im Vorteil: Sie haben geistigen Beistand des fussballverrückten Papstes Franziskus. Madlaina Niggli

Deutschland – Argentinien: 1:2



Kein Tattoo

Eigentlich wollte ich nur einen Grund haben, um mir ein weiteres Tattoo machen zu lassen. Ich sagte vor der WM, wenn die Schweiz Weltmeister wird, lasse ich mir die Schweizer Fahne tätowieren. Ich war sehr enttäuscht, dass die Schweizer Mannschaft nicht weitergekommen ist, obwohl sie besser als Argentinien gespielt hat. Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird, wenn man darüber nachdenkt, wie die Argentinier bis jetzt gespielt haben. Ein Beispiel: Das Spiel gegen Holland. Das war so langweilig, dass ich es spannender gefunden habe mich zu langweilen, als das Spiel anzuschauen. Ich hatte so sehr Mitleid mit den Brasilianern, dass wenn ich Philipp Lahm gewesen wäre, ein Eigenter geschossen hätte, um sie ein bisschen zu motivieren, auch wenn sie die Spiele vorher immer gut gespielt haben. Was ich aber zugeben muss ist, dass das deutsche Team bis jetzt immer sehr gut gespielt hat, und deshalb ist es in Ordnung, wenn es Weltmeister wird. Aber: Diese WM war bis jetzt irgendwie langweilig. Nuri Duran

Deutschland – Argentinien: 10:0



Kommunikation für Profis



Wir gratulieren **Michel Nyffenegger** herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Elektroniker sowie zu seiner Berufsmatura. Er hat als bester Elektroniker im Kanton abgeschlossen.

Wir freuen uns, dass er unser Team weiterhin unterstützt.

Eröffnung

Restaurant Engiadina
am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Liebe Gäste!

Gerne laden wir Sie zu einem Willkommens-Apéro ein.

Montag, 14. Juli 2014 ab 17 Uhr

Ab Dienstag, 15. Juli 2014 ist unser Restaurant Täglich von 10-24 Uhr durchgehend geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Marianne und Franco Steffanoni-Heuberger mit dem Engiadina-Team
176.796.261

St. Moritz-Dorf

Zu vermieten in Dauermiete

Zimmer

möbliert mit sep. Dusche/WC,
Fr. 650.- exkl. NK

2-Zimmer-Wohnung

1. OG, unmöbliert,
Miete Fr. 1480.- exkl. NK
Tel. 079 261 37 19

Zu vermieten in
Madulain, Chesa Salis

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Garage, Innen- und
Aussenparkplatz, Gartensitzplatz.
Haustiere nicht erwünscht.
Fr. 1900.- inkl. NK
Tel. 081 353 42 54

176.796.224

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA



gourmet restaurant kronenstübli

Bei uns kommen Feinschmecker voll auf ihre Kosten, wenn wir exquisite Delikatessen in der historischen Arvenholzstube des Gourmet Restaurant Kronenstübli servieren. Geniessen Sie unsere Spezialitäten „Canard à la Presse“ oder jeden Mittwoch **Tafelspitz**. Herzlich willkommen!

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung, gelernte **Sportartikelverkäufer/In**

sowie für die kommende Wintersaison
in unsere Filiale an der Talstation

Mitarbeiter/In

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung



7550 Scuol, Tel. 081 864 19 56

Der Ferien(s)pass 2014 ist gestartet!

Vom 7. Juli bis 3. August erwartet Euch ein tolles Angebot an Kursen.

Nähere Informationen und Anmeldungen findest Du bei Deiner lokalen Tourist Information.

Sekretariat: Tel. +41 81 837 33 32 oder
ferienpass@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch/ferienpass



4 ½ - Zimmer - Gartenwohnung

zu verkaufen in La Punt-Chamuesch an bevorzugter Lage
BGF 105m2, Terrasse 30m2, Garten im Sonderrecht 150m2

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch +41 (0)81 842 76 60



Stivetta im Berghotel*** Randolins

An alle durstigen Hiker und Biker vom Foppetas Trail:

Auf unserer Sonnenterrasse mit garantierter Bergsicht
gibt es den **herrlich erfrischenden Eistee** und
den **legendären, hausgemachten Kuchen**.

Das gibt Kraft und Speuz für viele weitere Etappen!

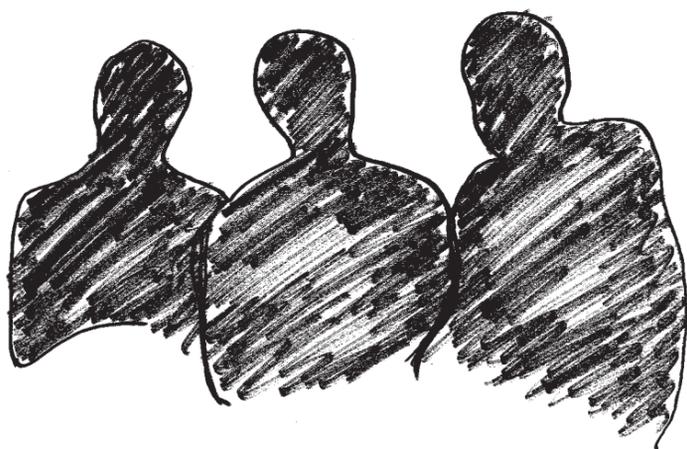


Berghotel***Randolins ...einfach „sein“

Via Curtins 2 · CH-7500 St. Moritz · T 081 830 83 83 · F 081 830 83 80
www.randolins.ch · www.facebook.com/hotelrandolinsstmoritz

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.- (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in
schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb im **Oberengadin** und suchen nach Vereinbarung eine/n

kaufm. Mitarbeiter/-in

für Sekretariat, Fakturierung und
allg. Administration. Nähere Aus-
kunft unter Chiffre V 176-796242,
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg

176.796.242

In **Silvaplana** zu vermieten per
1.09.2014

Grosszügiges Studio mit Galerie

für Einheimische

Balkon mit Seesicht, Dusche/WC,
Estrich und Garagenplatz. Teilw. mit
Einbaumöbel

Miete: Fr. 1100.-
Nebenkosten: Fr. 120.-
Garage: Fr. 115.-

Tel. 081 828 93 93 oder
Mobile 079 632 11 12

176.796.218

Samedan:

Zu vermieten **Studio** im
Dachgeschoss mit Parkplatz;
Miete Fr 900.- zuzüglich Neben-
kosten. Ab 1. August oder nach
Vereinbarung.

Kontakt:
Visinoni & Metzger,
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz
+41 81 837 00 00 / info@vm-law.ch

176.796.195

Suche antike Möbel

(15.-18. Jahrhundert), Bilder,
Skulpturen und alte Uhren für
kleines Schlösschen.

Bezahle hohen Preis.
Interessenten melden sich bitte
unter: Telefon 078 936 00 70

176.796.072

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

ZUOZ 2-ZIMMER-WOHNUNG 1.OG

Zu vermieten ab sofort
oder nach Vereinbarung

Miete inkl. NK Fr. 1200.-

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau K. Bassin
(8.00 bis 11.00 Uhr)
176.796.244

Gewerbe mieten in St. Moritz Dorf:

293 m²; 140 m² intern, 150 m² ex-
tern, Terrasse mit Traum-Aussicht,
sehr hell und sonnig, Gastrobetrieb
möglich. Passage «Au Reduit»
Tel. 079 626 74 26

012.267.969

Chance Physiotherapie

Im Serlas-Parc, S-chanf, steht einem
oder mehreren Physiotherapeuten/
innen die Möglichkeit offen, in sehr
grosszügigen und top-modernen
Räumlichkeiten seine/ihre Chance
wahrzunehmen.

Geringe Fixkosten und ein attraktives
Umfeld bieten die Möglichkeit des Ein-
stieges in die Selbstständigkeit oder
des Ausbaus Ihrer bisherigen Tätig-
keiten. Auch exklusive Nutzung der
Räumlichkeiten möglich.

Ernsthafte Interessenten melden sich
bitte unter: parc@serlas.ch

www.serlas.ch



Ausflug ins Alters- und Pflegeheim

Oberengadin Schon zum dritten Mal, also schon fast zur Tradition geworden ist der Besuch der 3. bis 6. Primarklasse im Alters- und Pflegeheim Samedan. Die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule Silvaplana haben unter der Leitung ihrer Musiklehrerin Emilia Zangger und der Klassenlehrerin Rosina Vonzun Bewohnerinnen und Bewohner mit einem bunten Strauss Volksliedern aus aller Welt erfreut. Begleitet wurden sie von Domenic Janett, der wie immer sehr empfindsam, einfühlsam und gekonnt seine Klarinette

dazu erklingen liess. Die klaren hellen Kinderstimmen haben Alt und Jung erfreut. Bassxylofon, Percussion und Trommeln von Kindern aus dem Chor selber gespielt haben einigen Liedern noch eine spezielle Farbe und den nötigen Swing gegeben.

Nach einem vom Alters- und Pflegeheim gestifteten und von allen Schülern und Schülerinnen sehr geschätzten Zvieri, kehrte die Schar nach einer rundum gelungenen Aufführung zufrieden wieder nach Hause zurück.

(Einges.)



Die 3. bis 6. Klasse Silvaplana trat in Begleitung von Domenic Janett im Alters- und Pflegeheim auf.

Forum

Wo waren die Landschaftsschützer?

Warum tun sich im Fall Isola alle so schwer damit, dass eine junge Familie ihre Existenz aufbauen kann?

Wo waren die Umwelt- und Landschaftsschützer, als talaufwärts und talabwärts die unzähligen scheusslichen Häuser bewilligt und gebaut wurden.

Wo waren sie, als ganze Dörfer verunstaltet wurden?

Mit etwas gutem Willen, dem Weiler Isola angepasstem Bau (kein Betonklotz) würde sich sicher niemand am geplanten Stall stossen.

Mäggie Duss, Maloja

Veranstaltungen

Gottesdienst mit der Engadiner Kantorei

Samedan Der morgige Gottesdienst in der Evangelischen Kirche San Peter, Samedan, verspricht ein besonderes

musikalisches Erlebnis. Der Gottesdienst um 10.00 Uhr wird von der Engadiner Kantorei mit Meisterwerken geistlicher Chormusik umrahmt. Als «Engadiner Kantorei» fanden sich auch in diesem Sommer wieder junge, versierte und sangesbegeisterte Menschen zusammen, um unter der Leitung von Stefan Albrecht und Johannes Günther anspruchsvolle geistliche Chormusik aus verschiedenen Epochen zu erarbeiten und diese in sieben Konzerten dem interessierten Publikum im Engadin vorzustellen.

(Einges.)

www.engadinerkantorei.ch

Bach und seine Söhne und Schüler

Bever Am Mittwoch, 16. Juli, stellt sich der Kirchenmusikdirektor Udo Witt aus Rheydt bei Mönchengladbach dem Thema «Johann Sebastian Bach und seine Söhne und Schüler». Er tritt abends um 20.30 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever auf und spielt an der Orgel Werke von Bach und seinen Söhnen und seinen Orgelschülern der damaligen Zeit. Udo Witt ist ein Interpret, der auch durch das Konzert führt und im Gespräch die Werke und ihre Hintergründe erläutert. Anschliessend Schlummertrunk in der Kirche.

Der Eintritt zum Konzert in San Giachem ist frei.

Veranstalter ist die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamues-ch. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 13. Juli

Maloja 09.00, it., Pfrn. Simona Rauch

Sils-Baselgia 10.00, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

St. Moritz, Bad 10.00, d, Pfr. Brent Fisher

St. Moritz-Bad, Eglise au bois 10.00, französisch, pasteur J. Roffidal, café après l'office

Celerina San Gian 09.00/10.00, d, Pfr. Markus Schärer, 09.00 Offenes Singen

vor dem Gottesdienst

Pontresina 20.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Samedan St. Peter 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, musikalischer

Gottesdienst mit der Engadiner Kantorei

La Punt San Andrea 18.00, d/r, Pfr. Christian Werbter

Madulain 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Brail 11.00, r/d, Pfr. Roman Parli, mit Taufe

Ardez 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet

Sent 10.00, d, Pfr. Christian Merz

Tschlin, San Plasch 11.00, r, Pfr. Chrsitoph Reutlinger

Strada 09.30, r, Pfr. Christoph Reutlinger

Alp Champatsch 11.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, bei schlechtem Wetter

in der Kirche Lü

Katholische Kirche

Samstag, 12. Juli

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Sonntag, 13. Juli

Sils 18.00

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, 11.30 Suvretta, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.30

Zuoz 09.00

Susch 18.00

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 13. Juli

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Grundsätze für das Altern

In meiner Sabbatical-Zeit im Frühjahr war ich auch in einer anglikanischen Kirchgemeinde in Neuseeland tätig. Dort ist mir die Hochschätzung von Jonathan Swift aufgefallen. Der uneheliche Sohn (1667–1745) eines irischen Lords war anglikanischer Geistlicher und prangerte als Satiriker Missstände in Kirche, Wirtschaft und Politik an. Populär wurde er durch sein Buch «Gullivers Reisen». Swift litt im Alter an Gehirntumor und war blind und taub. Die folgende Selbstverpflichtung «Resolutions when I come to be old» des damals 52-Jährigen entstand 1719.

Keine junge Frau heiraten, noch mir einbilden, ich könne von einer jungen Frau geliebt werden.

Nicht launisch, mürrisch und misstrauisch werden.

Nicht die jeweilige Lebensweise, Denkart oder Mode gering schätzen.

Nicht immer die gleiche Geschichte den gleichen Leuten erzählen.

Nicht habgierig werden.

Schicklichkeit und Sauberkeit nicht vernachlässigen, aus Sorge, abstossend zu werden.

Mit jungen Menschen nicht überstreng sein, sondern für ihre jugendlichen Torheiten und Schwächen Verständnis zeigen.

Klatschmäulern weder einen Einfluss einräumen noch Gehör schenken.

Niemanden mit guten Ratschlägen belästigen, es sei denn, sie werden ausdrücklich erbeten.

Nicht viel reden, erst recht nicht von mir selbst.

Nicht mit meinem früheren guten Aussehen, meiner Kraft oder meinen Erfolgen bei Damen prahlen.

Nicht auf Schmeicheleien hören.

Einige gute Freunde bitten, mich darauf hinzuweisen, wenn ich diese Grundsätze vernachlässige oder breche.

Mich dementsprechend bessern und nicht aufhören, nach diesen Grundsätzen zu leben, auch wenn es mir unmöglich vorkommen sollte. Na denn, viel Freude beim Älterwerden!

Christian Werbter, Gemeindepfarrer in Las Agnas



Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschiella (jd), abw.

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)



Wir danken

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir in dieser schweren Zeit des Abschieds von unserem lieben Bruder

Adolf Hörler

lic. iur

von Verwandten, Freunden und Bekannten erfahren durften.

Besonders danken wir für die schöne, besinnliche Abdankungsfeier: Herrn Pfarrer Jürg Stuker, Cäcilienchor, St. Moritz, Fahndelegation der Neu Romania

Ebenfalls danken wir Frau Dr. Riederer, sowie für die liebevolle Pflege dem Personal des Altersheims Promulins und für die grosse Anteilnahme an der Abdankungsfeier, sowie für die vielen Karten und Kondolenzschreiben.

Lieber Dölf, wir werden Dich in unseren Herzen behalten.

Juli 2014

Deine Geschwister

176.796.253

Ich harre des Herrn; meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.

Psalm 130, 5



Downtown Palace: Eine Zeitreise zurück ins 19. Jahrhundert

Eigentlich feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz erst im Winter 2014/15 das 150-Jahre-Jubiläum des Wintersports. Im Badrutt's Palace in St. Moritz hat man aber schon im Sommer auf den Winter voraus geblickt. Inspiriert von der international erfolgreichen TV-Serie «Downtown Abbey» unternahm das Hotel eine Zeitreise zurück ins späte 19. Jahrhundert und kreierte mit «Downtown Palace» für die Gäste ungewöhnliche Momente der damaligen

Zeit. Bei der «Royal Etiquette Class» lernten Interessierte unter dem fachmännischen Blick der bekannten Society-Expertin Liz Brewer, welche Punkte es in Sachen Stil- und Verhaltensregeln bei königlichem Hofe oder auch auf einem anderen gesellschaftlichen Parkett zu beachten gab. Nebenbei erfuhren die Teilnehmer von der Insiderin auch so einiges über die Entwicklung der royalen Etikette. (ep)

Foto: pd

Tatverdächtige nach Einbruch geschnappt

Polizeimeldung In der Nacht auf Mittwoch sind Unbekannte in einen Industriebetrieb in Scuol eingebrochen. Vier Tatverdächtige konnten in Schlanders im Vinschgau angehalten und kontrolliert werden.

Am Mittwochmorgen, kurz vor 3 Uhr wurden in Scuol vier männliche Personen beobachtet, die einen Tresor auf einem Handwagen abtransportierten. Wenig später fand die Polizei auf einem Parkplatz einen aufgebrochenen Tresor.

Die Abklärungen ergaben, dass der Tresor aus einem Industriebetrieb in Scuol entwendet worden war. Die Unbekannten waren durch ein Fenster in die Büroräumlichkeiten eingebrochen. Die Kantonspolizei Graubünden stellte kurz darauf ein verdächtiges Fahrzeug fest, das Richtung Südtirol fuhr. In Schlanders konnten die italienischen Carabinieri vier Tatverdächtige, zwei Moldawier und zwei Rumänen, anhalten und kontrollieren. In ihrem Fahrzeug wurde ein Teil des Geldes aus dem Tresor gefunden. Die vier Männer wurden an die Staatsanwaltschaft Graubünden verzeigt, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt. (kp)

WETTERLAGE

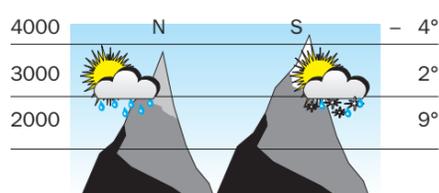
Der Verlauf des europäischen Sommers bleibt vorerst vom Durchzug atlantischer Frontensysteme bestimmt. Erst nächste Woche wird ein Ausläufer des Azorenhochs für eine durchgreifende Stabilisierung sorgen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Vormittags trocken - Nachmittags schaueranfällig! Der Störungseinfluss hat sich vorübergehend abgeschwächt, die Luft über Südbünden aber bleibt labil geschichtet. Diese Entwicklung reicht am Vormittag für einen etwas freundlicheren Wetterverlauf mit sonnigen Auflockerungen aus. Ab Mittag muss man sich dann auf stärker quellende Bewölkung und in der Folge auf einzelne mögliche Regenschauer einstellen. Ein vereinzelt Gewitter könnte am ehesten über den Südtälern dabei sein. Gesamthaft beschert uns der heutige Tag etwas brauchbareres Wetter als zuletzt. Eine Wetterumstellung wird damit allerdings noch nicht eingeleitet.

BERGWETTER

Für Wanderungen ist das Wetter bis in den frühen Nachmittag hinein gut geeignet. Ein Regenschutz gehört aber nach wie vor in den Rucksack. Für hochalpine Unternehmungen ist allerdings der Wetterverlauf weiterhin zu unbeständig. Frostgrenze bei 3400 m.



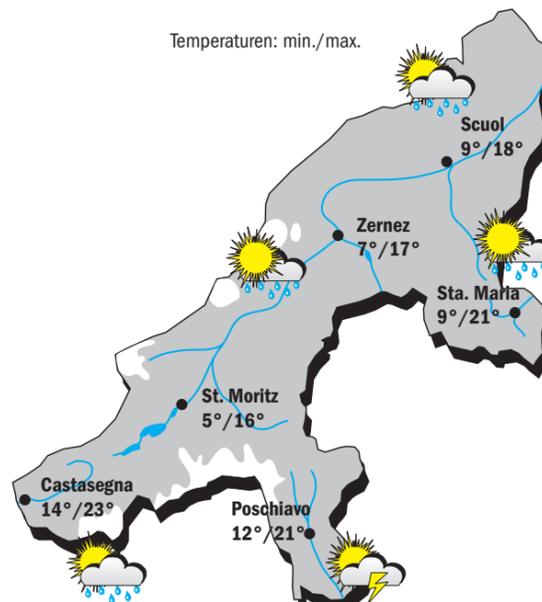
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	N	25 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°		windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	11°		windstill
Scuol (1286 m)	9°		windstill
Sta. Maria (1390 m)	9°		windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

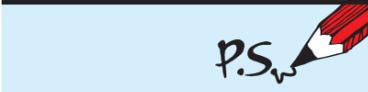
Sonntag	Montag	Dienstag
10 / 19 °C	11 / 21 °C	9 / 24 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 / 16 °C	6 / 16 °C	3 / 19 °C



Leiden fürs Lächeln

RETO STIFEL

Einmal pro Jahr ist professionelle Grossreinigung im Mund angesagt. Der Besuch bei der Dentalhygienikerin (DH) löst den Zwang aus, die Zähne besonders gut zu putzen. Sogar die Zahnseide, sonst mit Verachtung bestraft, kommt zum Einsatz. Auch wenn ich weiss, dass operative Hektik jetzt nichts mehr bringt, ausser das Gewissen zu beruhigen. Was sich ein Jahr lang an Zahnbelag angesammelt hat, mit Speichel vermischt wurde und zu Zahnstein verhärtet ist, lässt sich nicht so einfach mit einem Bürstchen wegrubbeln. Da braucht es grobe «Ruschtig.»

Ein Ultraschall-Gerät wie den Cavatron Jet Plus (Achtung, dieser Text enthält Produktplatzierung). Was irgendwie cool tönt, so hightech-mässig sieht aber nicht so cool aus. Wie die Bohrmaschine des Zahnarztes. Das feine Nadelchen, das oben aufgesteckt ist, lässt Ungutes erahnen. Hier, auf Zeile 28 des Textes muss ich eingestehen, dass ich in dieser Beziehung eine Memme bin. Nur schon wenn ich das Wort Zahnarzt lese, kriege ich Schweissausbrüche. Sicher, die Leute sind alle nett, sie sind bestens ausgebildet, verfügen über die modernste Technologie, ich weiss, aber...

Wenn ich glaube zu spüren, wie dieses Instrument meinen Zahnstein wegsprenkt, wenn ich diesen nerventötend hohen Ton im Ohr habe, wenn ich mir vorstelle, dass meine sicher sehr kompetente DH ausgerechnet bei mir ausrutscht und sich das Nadelchen ins Zahnfleisch bohrt...grauenhaft!

Klar ist auch dieses Mal rein gar nichts passiert. Wie schon letztes Jahr nicht. Ich weiss jetzt auch, dass das Nadelchen gar nicht auf dem Zahn selber schleift, sondern sich der Zahnstein alleine durch Schwingungen und Vibrationen ablöst. Hab ich in einem Forum für Zahnarzt-Memmen nachgelesen. Mit guten Vorsätzen (ab sofort werde ich jeden Tag Zahnseide benutzen) geht es nach Hause. «Ihr Lächeln ist Ihre Visitenkarte» heisst es auf einer Zahnarzt-Internetseite. Und wer will schon mit schwarzen Beisserchen grinsen? Ich nicht. Deshalb werde ich auch in einem Jahr wieder leiden für ein strahlendes Lächeln. Gute Vorsätze hin oder her. reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

3.33% LEASING

Auf alle Lagerfahrzeuge der **Airport Garage Geronimi SA** (Neu- oder Occasion) offerieren wir ihnen ab sofort den sensationellen Leasingzins von **3.33%**. Und dies erst noch ohne Anzahlung.

GERONIMI AIRPORTGARAGE
Cho d'Punt 24 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 00 80 · www.geronimi.ch



DIESE AKTION IST BIS ZUM 31. OKTOBER 2014 GÜLTIG.